

Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 39.

Siebsberg, Sonnabend den 2. April

1870.

Politische Uebersicht.

In allen Zeitungen bildet der Entwurf zu einem Süddeutschen Bunde den Hauptgegenstand der politischen Tagespresse, während man sich in den mannigfachen Muthmaßungen ergeht, wer wohl der Urheber dieses, der „Augsb. Zig.“ von „hervorragender Seite“ zugegangenen Schriftstückes sein möge. Natürlich ist dieser projectirte Südbund seinen Fürsten hohen Lohes, der anter Kurzem zur Feier der hundertjährigen Hochzeit seines Bruders, des Herzogs von Ratibor, nach abgedruckten und blieb uns deshalb nur übrig, in der „Augsb. Zig.“ desselben kurz zu erwähnen. Der Plan zu dem deutschen Staaten-Bereine ist auch für den Norddeutschen Bund sehr beachtenswerth und nach einer eingehenden Prüfung — glauben wir — auch annehmbar, da er sehr verständiger Weise auf die bestehenden Verhältnisse Rücksicht nimmt. Der Schweizer „Bund“ begrüßt das Projekt natürlich von seinem Standpunkte aus — auch sehr freundlich und schreibt derselbe: „So wenig Vertrauen das Reich den gewisser partikularistischen Kreise, namentlich in Bayern, zu stellen und gewisse Regionen der nationalen Idee gegenüber auf den Thron der Reichsversammlung zu erheben, mit eben so viel Sympathie können namentlich wir Schweizer, denen an der Grenze ein angenehmer Nachbar sein muß als eine bis an die Zähne bewaffnete Feindin, den provisorischen Zustand Süddeutschlands zu con-
 28. März ist das kaiserliche Entlassungsschreiben des k. k. Ministers Bistra von Wien aus in Wien eingetroffen. Seine Herren Kollegen haben aus der Annahme des Noth-
 wendiges eine Cabinetsfrage gemacht. Im Abgeordneten-
 hause verlas am Donnerstag der Präsident eine Zuspriest der
 hiesigen polnischen Abgeordneten, in welcher
 die Majorität erklärt, es hatte bereits das Memorandum der Mi-
 nisterrathungen nach die Abreise hatte klar dargelegt, daß die
 Verhandlungen nach Erweiterung der Autonomie fruchtlos sein
 würden. Sie hätten dennoch im Interesse des Staates bei der
 Verhandlung des Heeresergänzungs-Gesetzes und des Budgets

ausgeharret. Angesichts jedoch des Resultates der Beratungen über die galizische Resolution im Ausschusse und der Vorlage des Nothwahlgesetzes durch das Ministerium glaubten sie die Freiheit der Action des galizischen Landtages dadurch wahren zu müssen, daß sie das Mandat als Abgeordnete des Reichsrathes niederlegten. Der Präsident verliest sodann die Erklärung des Abgeordneten aus der Bukowina, Freiherrn v. Petrinio, ferner der Abgeordneten aus Slowenien und Fritien, wonach dieselben, da der Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf die einzelnen Länder vom Hause abgelehnt worden, und das die Rechte der Landtage verletzende Nothwahlgesetz eingebracht worden sei, ebenfalls ihre Mandate niederlegen.
 Das freisprechende Urtheil im Prozesse Peter Bonaparte hat dem französischen Kaiser keine Kopfschmerzen verursacht und er bewies durch das Präsidium eines am Mittwoch abgehaltenen Ministerraths, daß ein umlaufendes Gerücht von seinem Unwohlsein Lüge war. Uebrigens ist das Verdict der Geschworenen mit 18 gegen 18 Stimmen gesprochen und, da Stimmengleichheit zu Gunsten des Angeklagten entscheidet, dadurch Peter frei geworden. Der „Patrie“ wird versichert, der Prinz werde mit seiner Familie auf Versäugung des Kaisers (!) auf unbestimmte Zeit seinen Aufenthalt im Auslande (Nizza?) nehmen; andere Blätter sprechen sogar von einem Verbannungsdekret. Der wilde Peter würde sich schwerlich etwas daraus machen und seinen kaiserlichen Herrn Vater mit Berücksichtigung auf seine Vergangenheit als Staatsverbrecher höchstens auslachen. Mit dem Aufgeben des persönlichen Regiments und der Einführung des parlamentarischen ist es, wenn man die Sache bei Lichte betrachtet, auch nicht so außerordentlich. Denn die Mitglieder des Senats werden vom Kaiser ernannt und haben kein Recht auch nur die geringste Verfassungsänderung vorzunehmen; auch hat sich Napoleon das Recht, ein Plebiszit zu veranlassen, vorbehalten. Mit diesem Rechte ist die ministerielle Verantwortlichkeit illusorisch. Wenn dem Kaiser etwas nicht gefällt, läßt er das Volk mit Ja oder Nein abstimmen. Oh! Napoleon weiß seine Franzosen zu behandeln, die im Stande waren, nach dem Coup d'état und der damit verbundenen Schlächterei von 40,000 Menschen ihm für sein — Geld 7,500,000 Stimmen mit Ja zu geben und ihn dadurch zu ihren Beherrschern zu machen. — Cedru-Rollin ist am Sonntage in Frankreich mit seiner Frau angekommen und in seinem Landhause (eine „kleine“ Stunde von Paris) einge-
 (Jahrgang 58, Nr. 39.)

zogen. Kollin soll entschlossen sein, sich vom politischen Leben zurückzuziehen. Der mittlere Complotprozess soll auch in Tours vor dem Staatsgerichtshof geführt werden.

Das römische Congil betreffend, verweisen wir unsere geschätzten Leser auf die Mittheilungen unter Rom weiter unten. Für das Vertrauen, welches man in die Postverwaltung in Rom setzt, ist es charakteristisch, daß selbst die Bischöfe sich derselben nicht für ihre Correspondenzen bedienen, sondern dieselben an dritte Personen in Florenz adressiren, von wo die Briefe weiter befördert werden. Nun! Wenn sie Rom verlassen werden, glauben sie sicherlich an die Unfehlbarkeit des Papstes und — an eine Gerechtigkeit des Himmels.

Deutschland. Berlin. (Reichstag, 29. März.) In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Reichstags wurde der Entwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Bundesbeamten, nach der ersten Lesung an die Commission verwiesen. Hierauf erfolgte die zweite Budgetberatung: Die Etats-Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern, der Post- und Zeitungsverwaltung, sowie der Telegraphen-Verwaltung wurden unverändert genehmigt. Bei der Beratung des Postetats theilte Philippsborn mit, das Begehrt Abschlusses eines Postvertrags mit England die nöthigen Verhandlungen mit den süddeutschen Staaten eingeleitet seien, und daß er hoffe, noch in dieser Session den Vertrag vorlegen zu können.

Den 30. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags kam der Antrag Laster: Bernuth-Hoerbed auf baldigste Vorlage eines Gesetzes über die Militärstrafrechts-Pflege zur Verhandlung. Bundescommissar v. Noen erklärte hierbei: Man habe nicht alles Einschlägige von der rechten Seite angesehen und dargestellt. Bezüglich des Antrages sei es unzweifelhaft, daß das Militärstrafgesetz sich dem Landesgesetz anschließen und durch die Einführung des Bundesstrafgesetzbuches eine Reform des Militärstrafrechts erfolgen müsse. Eine Umarbeitung des Stoffes lag mir bereits vor, dieselbe verzögerte sich durch die noch nicht gemilderten Zweifel über das Zustandekommen des Bundesstrafgesetzbuches. Die angestrebte Uebereinstimmung der Militär- mit der Civil-Strafrechts-Pflege wird mit dem Straf-Gesetzbuch, aber auch nicht früher erfolgen. Der Antrag Laster wird bei Namensaufruf mit 117 gegen 73 Stimmen angenommen, nachdem der Antrag v. Luc auf motivirte Tagesordnung und der Antrag Hagemeister auf Einbringung von Vorlagen zur Reform der Militärstrafrechtspflege, dieser Antrag ohne Angabe von Gründen, abgelehnt worden war. Der Reichstag nahm in erster und zweiter Lesung den Antrag Miquel an, wonach die Ausgabe von Staatspapiergeld nur auf Grund eines von der betheiligten Landesregierung beantragten Bundesgesetzes stattfindet.

Berlin, 30. März. Die „Provinzial Correspondenz“ schließt einen längeren Artikel über den Ablauf der Landtagsperiode, den wir morgen vollständig produciren werden, mit nachstehenden Sätzen:

„Je wichtiger die Aufgaben des Landtages auch in der nächsten ordentlichen Session sein werden, desto mehr wird sich die Nothwendigkeit geltend machen, die Möglichkeit einer zeitigen Einberufung desselben sicher zu stellen.

Zu solchen Zwecken wird sich die Regierung des Königs voraussichtlich veranlassen sehen, von dem Rechte der Krone zur Auflösung des Abgeordnetenhauses einige Zeit vor dem Ablaufe der Legislatur-Periode Gebrauch zu machen.“

— Wie die „Prov.-Korr.“ meldet, wird der 3. August in diesem Jahre, als der hundertjährige Geburtstag Königs Friedrich Wilhelm III., besonders feierlich begangen werden. Nach Allerhöchster Bestimmung soll an diesem Tage das großartige Denkmal, welches für Friedrich Wilhelm III. im hiesigen Lustgarten errichtet wird, mit ähnlichen Feierlichkeiten enthüllt werden, wie sie bei der Grundsteinlegung des Denkmals am

17. März 1863 (dem fünfzigjährigen Gedenktage des Königs Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk“) stattgefunden haben.

— Nach einer kürzlich erlassenen Anordnung des Justizministers sollen, wie die „Spn. Stg.“ mittheilt, die juristischen Juristen, welche das erste Examen absolviirt haben, zunächst auf einige Monate bei einem kleineren Gericht, Kreisgerichte oder Gerichts-Deputation eintreten, um dort zuerst die praktischen Arbeiten kennen zu lernen und dadurch möglichst sich eine gewisse Selbstständigkeit anzueignen, wie sie bei großen Stadt- und Kreisgerichten so schnell nicht gewonnen wird.

— In dem vergangenen Jahre wurden hier in Berlin 101 Berechtigungscheine für den einjährigen freiwilligen Militärdienst gewährt, die größte Mehrzahl gegen Seesoldaten und denen gleichstehende Zeugnisse. Die Zahl der in der vorgeschriebenen Prüfung Bestandenem belief sich auf nur 10, 116 konnten diese Prüfung dagegen nicht bestehen.

Schwern, 30. März. Der am 18. März zu Berlin zwischen Mecklenburg und Belgien abgeschlossene Vertrag zur Ablösung des Schmelzbezolles enthält 4 Artikel. Der erste Artikel den Beitritt Mecklenburgs zum Hauptvertrage von 1863, Artikel II sichert Mecklenburg alle dem Zollverein zugestandenen Begünstigungen. Nach Artikel III verpflichtet sich Mecklenburg zur Bezahlung von 40 Jahreszahlungen à 28,000 Frs. für die bisher gemeldet worden, zur Bezahlung von 1,036,380 Frs. Artikel IV bestimmt, daß die Ratification sogleich nach Zustimmung der Landstände erfolgen solle.

Karlsruhe, 30. März. Die Abgeordnetenkammer hat das Gemeindegesetz nach den Anträgen der Kommission zur Diskussion mit Einstimmigkeit an. Hierauf wurde das Gemeindegesetz mit allen gegen 13 Stimmen angenommen.

München, 30. März. In der heutigen Sitzung der Kammer über die außerordentlichen Militärbedürfnisse, die der Debatte erklärte der Ministerpräsident Graf Bray: „Zweck der inneren Politik Baierns sei die Verhinderung der bloß die Erzielung von Kompromissen, und die Befreiung von unbegründeter Besorgnisse. Die Regierung sei keine Regierung. „Bezüglich der äußeren Politik ist uns ein Weg vorgeschrieben, von dem wir weder rechts noch links weit entfernen dürfen. Wir wollen unsere freie Selbstbestimmung unverfehrt erhalten.“ Graf Bray theilt nicht die Ansicht über die Unhaltbarkeit der jetzigen Lage. Die Lage Baierns sei eine unangreifbare. Jede ernste Drohung würde Revolutionen hervorrufen, denen sich auch die größte Macht nicht aussetzen werde. Der Minister verspricht eine offene, ehrliche und lokale Politik. Es gebe keine geheimen Verträge, keine geheimen Verpflichtungen, keine Geheimnisse der Politik Baierns. „Wir wollen Deutsche, aber auch Baiern sein.“ Die Verhältnisse von 1866 seien der einzige Grund für den durch den zerrissenen Bund, sie haben keine offensive Bedeutung, sondern nur den Zweck der Abwehr. „Wenn unseren Verbündeten daran gelegen sein muß, daß wir nicht wehrlos sind, so haben wir noch ein höheres oder mächtigeres Interesse daran.“

— Abgeordnetenkammer. Im weiteren Verlauf der Generaldebatte über die außerordentlichen Militärbedürfnisse erklärte der Kriegsminister Hrhr. v. Brandt das Wort, um sich zu erklären gegen die Herabsetzung der Präsenzzeit auszusprechen. Der Minister betonte, die bairische Armee müsse an Stärke den übrigen Heeren Deutschlands relativ gleichkommen. Ein Systemwechsel wäre jetzt, wo die eingeführten Reformen Früchte getragen hätten, die Desorganisation der Armee durch die Einführung des Milizsystems könne Baiern nicht voranzutreiben.

Oesterreich. Wien, 30. März. Abgeordnetenkammer. Der Präsident verliest ein Schreiben des Ministers des Innern, durch welches das Haus zur Vornahme der Delegationswahl aufgefordert wird. Seitens desselben Ministers erfolgt sodann die Vorlage des Gesetzentwurfs zur Ergänzung des Staatsgrundgesetzes durch die Einführung direkter Reichsrathswahlen.

für die Fälle der Nichtannahme und Niederlegung der Reichsmandate.

— Abgeordnetenhaus. Abg. Rechbauer und Genossen legen dem Hause einen Gesetzentwurf vor, durch welchen die Verfassung dahin abgeändert werden soll, daß der Reichsrath, statt in Landerhaus und Abgeordnetenhaus, von nun an Landerhaus und Volkshaus zerfallen würde. Das Landerhaus soll aus den Abgeordneten der einzelnen Landtage bestehen, das Volkshaus dagegen durch unbedingt direkte Wahlen gebildet werden. Der Antrag wird hinreichend unterstützt.

Schweiz. Basel. Aus der Denkschrift über die Splügenbahn führen wir weiter an, daß die geologischen und klimatischen Verhältnisse weit günstiger sind als beim Gotthard. Die Baukosten (ohne Bauzinsen) werden für die Linie Churhardbahn 91,620,000 Fr. angenommen, während die Gotthardbahn 169,965,000 Fr. erfordert. Als Reineinnahme für 126 Kilometer werden 2,024,000, Fr. erwartet, so daß der Subsidienbedarf 48 Millionen wäre (gegenüber den 85 Mill. des Gotthard.)

Jesuitenpater Kob hatte bekanntlich wiederholt 1000 Gulden dem versprochen, welcher nach Ausspruch einer Juristenbeilage die Mittel, gelehrt habe. Dr. Franz. Huber in Bern, der sich diese leichte Mühe gemacht, hat wiederholt den Pater beim Wort zu fassen gesucht, zuletzt in seiner Schrift: „Die Moral der Jesuiten.“ Er erklärt jetzt öffentlich: „Ihre Erklärungen von der Kanzel, ehrwürdiger Vater, sind nichts als jesuitischer Charlatanismus und Ihr gegenwärtiges Schweigen ist ein Zeichen von Ehrlosigkeit.“

Frankreich. Paris, 29. März. Geschgebender Körper. Herron begründet den Antrag auf Reform des Wahlgesetzes. nicht opportun sei, sei auch die Wahlreform nicht opportun. Olivier erklärt: „Die Regierung fährt fort, die Auflösung der Kammer für nicht opportun und von der Majorität des Landes für nicht gefordert zu erachten.“ Der Antrag wird mit 64 gegen 64 Stimmen verworfen. Picard verlangt, daß die Interpellationen über die konstituierende Gewalt auf die Tagesordnung der morgenden Sitzung gesetzt werden. Hierauf erwidert Olivier: Die verfassungsmäßigen Nothwendigkeiten und die Schidlichkeit gestatten nicht, die Diskussion in diesem Hause vorzunehmen, ehe sie im Senate stattgefunden hat. Da Picard auf seiner Forderung besteht, erklärt der Justizminister: Wir fordern die Vertagung der Interpellation als einen Akt des Vertrauens. Verweigern Sie die Vertagung, so würden unsere Aemter niederlegen.“ (Große Sensation.) Die Interpellation wird nach dieser Erklärung mit 147 gegen 76 Stimmen vertagt.

Italien. Florenz, 29. März. Die Deputirtenkammer hat den Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten dem Regierungsentwurfe gemäß genehmigt.

Die Zeitungen constatiren, daß auf keinem Punkte die Ruhe mehr gestört worden ist.

Rom. Das Konzil hat am 23. und 24. März wiederum General-Kongregationen gehalten. In der ersten, der zweihundertsten des Konzils, wurde die Verhandlung über das Schema de fide fortgesetzt und es wurden zwölf Redner gehört; in der zweiten sprachen über dasselbe Schema vierzehn Redner, darunter die Bischöfe Gesele von Rottenburg, Eberhard von Trier und der Erzbischof Melchers von Köln. Aber ein Skandal, welchen die Rede des Bischofs Strophmayer im Konzil hervorgerufen und dessen wir in der politischen Uebersicht unserer Nr. 37 erwähnten, wird der „Wiener Presse“ folgendes geschrieben: Wiederum war es Strophmayer, welcher als Hauptredner der Minorität auftrat. Namentlich verteidigte er den Protestantismus gegen den ihm gemachten

Bortwurf, den Naturalismus hervorgebracht zu haben; er wies darauf hin, daß auch die protestantischen Kirchen an der Offenbarungslehre festhielten und daß sie viele fromme und brave Leute unter ihren Mitglidern zählten. Diese zu gewinnen und herüberzuziehen müsse die Aufgabe der Kirche sein; durch Dekrete, wie die vorgeschlagenen, würden sie im Gegentheil zurückgestoßen und die bestehende Kluft nur noch mehr erweitert. Diese Ausführungen erregten heftiges Murren auf den Bänken der Prälaten; von verschiedenen Seiten erscholl der Ruf: „Tu es protestans, descendas!“ Ein furchtbarer Tumult entstand. Weiter trat der Redner gegen denjenigen Punkt der Vorlage auf, welcher den Pantheismus, Naturalismus, Rationalismus, Indifferentismus, überhaupt all die geistigen „Pestis“ seit den Tagen des Tridentinums dem Protestantismus in die Schuhe schiebt. Strophmayer bemerkte dagegen, diese Behauptung sei unbegründet und involvire die größte Beleidigung gegenüber den Protestanten; insofern Punkt verstoße nicht nur gegen die Wahrheit, sondern auch gegen die christliche „caritas“. (Die herzblütigsten Infallibilisten geben ihren Unwillen durch unhelliges Stampfen mit den Füßen zu erkennen.) Strophmayer verwies nun auf die Schriften von Leibniz und Guizot. Nun schrie man von Seiten der Infallibilisten: „Herunter!“ „Nicht weiter reden!“ Viele der eifrigsten Dogmatiker waren aufgestanden. Viele machten mit geballter Faust drohende Geberden. Der Patriarch von Jerusalem, Balerga, war der Festigsten einer. — Strophmayer gegen die Erregtesten: „Ich wünsche, ihr möchtet täglich in den Meditationen des Protestantismus Guizot lesen, dann würdet ihr einsehen, daß ihr nicht drei solcher Zeilen, wie er, zu schreiben im Stande seid.“ Der Tumult nimmt so zu, daß der Redner nicht mehr weiter sprechen kann. Vom Präsidenten dringt durch das Chaos der Ruf: er solle herabsteigen — er habe genug gesprochen.

Strophmayer: „Ich protestire! Ihr seid nicht das Konzilium!“ Hohegradige Erbitterung! Wüster Lärm! Leidenschaftliche Rufe, wie: „dominus eum! dominus istum!“ Tumultuarische Vermirrung. Der Präsident schließt die Sitzung. Bischof Strophmayer verläßt eilig die Rednerbühne. Die Pforte der Aula öffnet sich. Das Geschrei der Versammlung ward außerhalb der Konzilsaula in St. Peter gehört und erregte dort eine große Unruhe. Der Lärm war so bedrohlicher Art, daß der in St. Peter weilende Fiskus des Bischofs, welcher die Stimme seines Herrn erkannt hatte, den Säbel ziehen und in die Aula einbringen wollte.“

Das im Petersdom harrende Publikum war durch den Lärm in der heiligen Halle in Aufregung gekommen. Die Dienerschaft der Väter war der Meinung, es sei drinnen die Infallibilität votirt worden. Das Volk nahm in diesem Glauben die Partei dafür und dagegen. Rufe wurden laut, hier: „Evviva l'infallibilita!“ und dort: „l'infallibilita a basso!“ Hätte sich nicht rechtzeitig noch die Konzilsporte geöffnet, wer weiß, wozu es unter dem Volle gekommen wäre. Wohlgemerkt, im ersten Dome der katholischen Christenheit! Hieß es doch selbst untet der Dienerschaft: „Die Bischöfe raufen sich drinnen!“ Sogar einige Bischöfe selber sollen sich dahin gedauert haben, es wäre in der Aula vielleicht noch zu Thätsigkeiten gekommen, wenn die Sitzung nicht jählings geschlossen worden wäre. So groß war die Erbitterung unter den Infallibilisten. Darnach ist der Gedanke keine Angelegenheit mehr, daß man, wenn es zur Infallibilitäts-Debatte kommt, die Aula zur Aufrechthaltung der Ordnung mit Soldaten werde füllen müssen!“

29. März. In der heutigen allgemeinen Kongregation des Konzils wurde die bisher diskutirten Schemata „de fide“ abgestimmt. Morgen beginnt die Diskussion der anderen Schemata.

den in der That die Papier-Fabrikation hauptsächlich in Deutschland, Frankreich, in den Niederlanden, in Belgien, in der Schweiz und in den nordamerikanischen Staaten auftritt, während sie in Süd-Italien, Spanien, Portugal, Griechenland und der Türkei, sowie in den Staaten Südamerika's bedeutend zurücksteht.

Weitere interessante Mittheilungen lieferte die Geschichte des Papieres, wobei der Vortragende die Vertheilung des Papieres aus der Papyrusstände in Aegypten (600 v. Chr.), die spätere Vervollkommenung der Papier-Fabrikation durch die Römer (Baumwollenpapier), die Papierbereitung durch die Urbewohner Mexiko's aus Agaveblättern (1519), die Erfindung des Leinwandpapiers (in Deutschland um das Jahr 1320 bekannt) u. s. w. eingehend beschrieb.

Eben so ausführlich verbreitete sich der Vortrag über die Fabrikation des Papieres auf dem jetzigen Standpunkte der Vollkommenheit, die Behandlung des Rohstoffes, das Bleichen, die mechanische Herstellung des Papieres u., anschließend an das höchst interessante praktische Vor- und Ausführungen, welche mittels kleiner Formen u. an Ort und Stelle veranschaulichten. Der außerordentlich instructive Vortrag war sehr zahlreich besucht.

— e. Stadt-Theater. Gestern, Donnerstag: „Auf eigenen Füßen“, große Gesangsposse in 3 Akten und 6 Bildern von Emil Böhl und H. Willen. Ein gutes und reiches resp. das uns warnen soll, auf Anderer Geld zu spekuliren, auf noch zu hoffende reiche Erbschaften Lustschlösser und Schulden zu bauen, während es weit ratsamer und sicherer wäre, der eigenen Kraft etwas mehr zuzumuthen und auf eigenen Füßen stehen zu lernen. Daß dieser Stoff auf der Bühne lobenswerthe Darstellung fand, brauchen wir kaum noch zu versichern, da die Georgische Gesellschaft nunmehr auch bei uns als eine durchweg brave und tüchtige anerkannt ist, was ihr. — Die Hauptrolle in obiger Posse, „Herrmann Pfannen-Reben“ war in die geschickten Hände des Hrn. Rant gelegt. Hiesigen Syräde, später verehelt. Volksanwalt Fieseler (Hr. R. Pöblich), der im Freiwilligen-Examen durchgefallene von Schubert (Hr. Willibald), der derbe Schlächter Pinter (Hr. Walpols), der glattgeschneidete Küster Glattebein (Hr. Wallrad) und der Justizrath Lobedanz (Hr. Herzog).

Wie wir erfahren, wird t. Dienstag das Benefiz für Hrn. Regisseur Herzog stattfinden, wofür derselbe Gothe's „Egmont“ gewählt. Wer die vorzüglichen Leistungen des Hrn. Herzog kennt und wer ihn namentlich als „Othello“ zu bewundern geübt und — „s'ist ja Unfinit!“ — dem Künstler lohnen, wie er's verdient. Summ cuique!

— Breslau, 29. März. [Fürst Hohen.] Zu der am 19. des Herzogs von Ratibor, gebent, wie uns M. M. M. gemeldet wird, auch der vor Kurzem vom bayerischen Ministerpräsidenten zum Fürst von Hohenlohe-Schillingens-Bruder des Herzogs, sich nach Schlesien zu begeben. Nach der Feier wird Fürst Hohenlohe seinen Sitz im Zollparlament in Berlin einnehmen. (Schl. 3.)

— Piesnitz, 28. März. „Stadtbl.“ meldet: Zu der Lebensversicherung bei der Gothaer Bank, zu welcher der Magistrat jetzt alle städtischen Beamten gleich bei ihrer Vocation verpflichtet, sind nunmehr auch fast alle älteren Beamten beizutreten. Desgleichen geschieht dies auch von einem großen Theile der städtischen Lehrer. (Stadtbl.)

— Bekanntmachung: Das „Kirchliche Amtsblatt“ enthält folgende Verordnungen: „Der bisherige Pastor in Dobichütz, Johann

Carl Neumann, ist im Wege des Disciplinarstrafverfahrens seines Amtes entsetzt und der Rechte des geistlichen Standes für verlustig erklärt worden. Königlich-consistorium für die Provinz Schlesien. (gez.) Wunderlich. (Br. M. 3.)

— Spremberg. (Das Durchbrengen) ist bei uns ebenfalls recht Mode geworden, schreibt man der „M. Ztg.“. In letzter Zeit brannten zwei Tuchfabrikanten durch, wovon der eine aus Berlin, wo er sich aufgehalten, bald wiederum, nachdem er dort in trauriger Gesellschaft wohl etwas viel Haare gelassen. Ein Fabrikbesitzer, welcher vor einigen Monaten verschwand, jagte jetzt an, daß er in Amerika, wo? weiß ich nicht, Selbstmörder geworden ist. Seit einigen Tagen wird ein hiesiger Wollhändler vermißt, dessen Verschwinden noch ein Räthsel ist, da die Passiva zu gering sind. Man vermuthet, daß er vielleicht, in Folge seiner Zuneigung zum schönen Geschlecht, in Berlin in Unglück gerathen sei.

— (M. G. 3.) Neurode, 21. März. [Jubiläum.] Heute feierte der praktische Arzt Dr. Carl Nieden für sein fünfzigjähriges Berufs-Jubiläum. Der Jubilar besaß als Arzt den Ruf eines ausgezeichneten, erfolgreichen Wirkens; in gleich hoher Achtung steht er als Mensch, und von seiner aufopfernden Freundschaft, Mithätigkeit und steten Bereitwilligkeit, mit Rath und That allenthalben beizustehen, wissen Tausende zu erzählen. Vor langen Jahren hatte er in Rumsdorf bei Neurode die Kaltwasser-Heilanstalt Zentnerbrunn gegründet, welche sich unter seiner umsichtigen, nach medicinisch-wissenschaftlichen Grundsätzen durchgeführten Leitung einer guten Frequenz und vieler Erfolge erfreute.

Bermischte Nachrichten.

— Altenessen, 25. März. [Unglücksfall.] Gestern Abend um 10 Uhr wurde ein Bahnwärter aus Stoppenberg, welcher in Begleitung seines 12 Jahre alten Sohnes auf dem Rückwege nach seiner Wohnung begriffen war und das nach Jede Zollverein fuhrende Geleise entlang ging, von einem nach Zollverein abgelassenen Train leerer Wagen erfasst und, wie auch sein Sohn vollständig zermalmt.

— Wien, 21. März. [Anton Dreher.] Gestern wurde Herr Anton Dreher, der Brauhausbesitzer von Klein-Schwechat, Steinbruch und Trieft, in seinem Besitztum in Klein-Schwechat großjährig gesprochen. Sein Vormund, der Wiener Bürgermeister Dr. Felder, übergab demselben den gerichtlichen Act der Großjährigkeits-Erklärung mit einer Rede, auf welche Dreher erwiderte, daß ihm von seinem ihn unvergesslichen Vater wohl ein großes Vermögen hinterlassen worden (6 Millionen), daß er jedoch von der Vormundschaft ein noch größeres Vermögen übernommen habe (13 Millionen), und daß er sich bestreben werde, dasselbe zweckmäßig zu verwenden.

(Eine neue Stednadelmaschine) arbeitet nun in Hartford, Conn., welche in einem Tag von 10 Arbeitsstunden zwischen 80 bis 90 Millionen Stednadeln zu Stande bringt. Mitbin bringt diese einzelne Maschine jede Minute 144,000 und jede Secunde 2400 dieser kleinen, aber unentbehrlichen Dinger fertig, so berichtet ein amerikanisches Blatt.

Friedrich der Große als Musiker, sowie als Freund und Förderer der musikalischen Kunst; von Wilhelm Kothke, Königl. Seminar-Musiklehrer. — Braunsberg, C. Peter's Verlag. 1869. Subscriptionspreis 8 Sgr.

So reich die Literatur über den großen König auch ist und wie vielfacher Weise sein Wirken als Herrscher, Feldherr und Philosoph bereits geschildert worden, so dürfte es doch bisher noch an einer speziellen Darstellung seiner Wirksamkeit als ausübender Musiker, sowie als Förderer der Musik gefehlt haben. Herr Musiklehrer W. Kothke am Lehrer-Seminar in Liebenthal hat in dem oben angezeigten Werk in interessanter und fesselnder Weise eine eingehende Schilderung dieser Thätigkeit gegeben.

Friedrich der Große als Musiker, sowie als Freund und Förderer der musikalischen Kunst; von Wilhelm Kothke, Königl. Seminar-Musiklehrer. — Braunsberg, C. Peter's Verlag. 1869. Subscriptionspreis 8 Sgr.

tigkeit des königlichen Musikers entworfen, indem er erst seine musikalischen Bestrebungen als Kronprinz, sodann seine Thätigkeit auf dem Gebiete der Oper nach seinem Regierungsantritt und endlich seine Thätigkeit als ausübender Musiker uns vorführt. Die Skizze enthält so viel des Interessanten, ja, ist ein so reicher Beitrag zur Musikgeschichte jener Zeit, das wir sie allen Musikern und Freunden der Kunst, besonders auch den Lehrer-Lehrer-Vereinen angelegentlich empfehlen. Der Reinertrag ist für einen Fond bestimmt, dessen Zinsen jährlich dem musikalisch und wissenschaftlich bestgebildeten Zögling des Liebhöfener Seminars zufließen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König hat dem Mühlenwerksführer Steinich zu Canth, Kreis Neumarkt, die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Courcurs: Größtungen.

Ueber das Vermögen des Rittergutsbesizers Johann Gustav v. Quandt auf Dittersbach (sächsisches Gerichtsamt Stolpen), L. 29. April; des Gutsbesizers Carl Wilhelm Gustav Haele zu Hertenbagen (Kreisgerichts-Deputation Labes), Verm. Rentier Albert Vogel in Wangerin, L. 8. April; des Kaufm. Aron Sohn, in Firma A. Sohn zu Posen, Verm. Agent Heinrich Rosenthal daselbst, L. 9. April; des Tuchmachermeisters Carl Scheidt zu Spremberg, Verm. Kaufmann Johannes Schneider daselbst, L. 9. April; der Handelsgesellschaft M. Bertram und Schüren zu Gevelsberg, sowie über das Vermögen der Inhaber derselben, der Kaufleute Friedrich Schüren j. n. zu Gevelsberg, Carl Julius und Eugen Vertram zu Frielingshausen, Verm. Kaufmann Friedrich Mennendöh zu Gevelsberg, L. 12. April.

Der Schulzenhof zu Raben.

Von M. Ant. Riendorf.

Fortsetzung.

„Warum nicht?“

„Weil er seine Stunden hat, wo ihm alles überdrüssig ist, und die doch vorübergehen.“

„Wär's aber wirklich nicht besser, Du nimmst den Hof?“ Freilich, er will und muß noch 2000 Thlr. wenigstens haben; da müßtest Du bis 7000 hinan, und dann Deine verwünschte Lene . . .“

„Bankt nicht auf die Lene, Schulze,“ unterbrach ihn Andreas, „sonst geht sie Euch vom Hof; denkt daran, Ihr habt keine Frau mehr.“

„Andreas, der Berg will die Toni; die beiden gehn mit 5000 Thlr. Schulden vor die Hunde. Du willst die Lene. Ich weite, Ihr Beiden rappelt Euch trotz der 7000 durch. Denn Du bist wirtschaftlich und kannst anlassen; was Du jeto Verrücktes mitgemacht hast, wirst Du wohl wieder verschwinden; und die Lene ist ein wahrer Hausdrachen. Wenn Ihr zusammenkommt, geht's doch am End' — freilich wird's kein Zunderleben sein. Ihr werdet Euch Zeit Eures Lebens für andere Leute quälen, aber Ihr werdet den Hof auf Eure Kinder bringen.“

„Ich danke Euch, Schulze, — aber ich nehme ihn heute nicht.“

„Warum nicht? Ich möchte das Ding gerade gleich heut zu Ende bringen, weil der Gerichtsmann hier ist.“

„Schulze, denkt an die, die dort in der Kammer liegt. Denkt einmal, sie lebte und stände unter uns, was meint Ihr, was sie reden würde?“

„Nun, ich hätt sie selber gern gefragt, was meinst Du?“

„Vater, würde sie sagen, ich bist Dich, Du bist wieder wild, wie zehrend Feuer, überleg die Sache morgen!“

Andreas ahnte unwillkürlich den beweglichen Accent der Töbten nach, den er so oft gehört, daß der Alte sich erschauerte und sichtlich erschrak. — „Sie würde zum Hof sagen,“ fuhr Andreas fort: „Mein Sohn, setz Dich hierher, Dich haben Sie gequält, gekränkt, gereizt, nun weißt Du keine Rettung und wirfst Alles von Dir und ruffst: will nichts sehen, nichts hören mehr! — Schlaf erst gelassen aus, dann wollen wir weiter sprechen. Und nun, Schulze, weiter würde sie zu mir sagen: Andreas, Du siehst doch, daß der Alte blind ist und der Berg vollständig taub; geh', Du kannst es, heut kriegst Du den Hof, da kein Mensch nichts dagegen; aber Du kriegst eine Last auf Deinen Rücken mit, unter der Du dein Leben lang leiden wirst, und stöhnen wirst, die Last, das ist die Schuld, mein Sohn um sein Erbtheil gebracht zu haben. Wart noch ein Jahr und wenn's dann noch so steht, wie heut, dann greif zu mit Freuden, dann will ich selbst meine Freude darüber im Himmel haben. — Nun wißt Ihr's, Schulze, ich hab die Pferde angespannt, der Notar sitzt schon auf dem Wagen, denn den Notar will ich Euch heut aus dem Wege rücken.“

Und richtig, da knallte die Peitsche und Andreas sah mit dem Notar davon, während der Schulze das Nachsehen hatte.

Das entiegelte Heft.

Als Toni wieder in ihr Heimathshaus zurückkehrte, fand sie von ihrem einsamen Vater sehnlich erwartet und fand sie gar Vieles verändert.

Der alte Martin Richter wirtschaftete drüben mit Andreas und Lenen. Georg war fort, wohin? das wußte Niemand.

Andreas brachte ihr einen versiegelten Brief mit dem Grusse Georgs. Sie öffnete ihn hastig, sie fand darin, als jenen Schlüssel zum Pult, den er wahrscheinlich beim Packen seiner Effekten wiedergefunden hatte. Sie stellte hunderte von Fragen an den Knecht. Sie erfuhr zwar genau, was sich Alles bis zum Tode der Mutter und während desselben zugetragen, allein von der Ursache des Begräbnisses an hörte seine Kunde auf. Georgs Leichen hatte ein Gespann zum Bahnhof gefahren, das Alles. Andreas wurde bestürzt, wie eine Fackel in der Hand des Forschen, Bitten und Flehen des Mädchens, in dessen Busen die Liebe loderte; allein, er hatte gut Stand gehalten, er wußte in Wahrheit selbst Nichts.

Sie siebte Tage lang umher, sie hätte jeden Stein jeden Weg, jeden Baum in ihrer Herzensangst fragen mögen, ob er nicht von dem Geliebten ihres Herzens Kunde brachte. — Wie oft stand sie am Fenster und blickte zum Hof hinüber; war es denn Wahrheit, daß er von dort nicht mehr zu ihr herüberblicken sollte? Sie mußte zuletzt das Fenster meiden, denn wahre Hallucinationen bemächtigten sich ihrer ihre Einbildung zeichnete sein Antlitz drüben in ihren Zügen — ihr Auge sah ihn, sie winkte, sie wollte ihn stürzen — bis der Traum ihr beim ersten Schritte schwinden und sie in Thränen ausbrach.

Dabei brach der Zwiespalt der beiden Erstlingsliebe

Theater = Anzeige.

Vielseitigen Wünschen nachkommend, habe ich zu meinem Benefiz am 5. April „*Goethe's Egmont*“ gewählt und bitte ein hiesiges und auswärtiges Publikum um recht zahlreiche Theilnahme. Gleichzeitig erlaube ich mir das hochgeehrte Publikum auf die schöne dazugehörige Musik von Beethoven aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Herkog.

4089. Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Geldverloosungen betheiligen, verweisen wir auf die in unserem heutigen Blatte befindliche Bekanntmachung des Handlungs-Hauses **J. Weinberg jr.** in Hamburg. Die so beliebten Staatslosse mit der Devise: „Das Glück blüht im Weinberge,“ finden allseits reichen Abfah und kann dieses Haus auch wegen seiner stets reellen und prompten Bedienung bestens empfohlen werden.

Stärkung, Heilung und Besserung der Körperkräfte.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Glaube, den 2. Februar 1870. Von Ihnen so vielfach gerühmten Malzpräparaten möchte ich für meinen siebenjährigen Knaben, der sehr schwächlich ist und wenig Nahrung zu sich nimmt, Ihr heilsames Malzextract = Gesundheitsbier gebrauchen. **A. von Kettel**, geb. von Kellersdorf. — Obernitz, 9. Febr. 1870. Bitte um schnelle Zusendung Ihres sehr begehrten Malzextractes. So eben erfahre ich, daß ein Patient, dem Ihr Malzextract-Gesundheitsbier durch Herrn Dr. von Karczewski aus Kowno verordnet war, vollständig genesen ist. **J. Karger**. — Ich bitte um Zusendung von Ihren heilsamen Fabrikaten. Malz-Gesundheits-Chocolade u. Brustmalzbombons. **Th. Sekulitz**, Apotheker in Belgrad. — Selbst, 2. Februar 1870. Von den 64 Veteranen sind wir beide noch übrig. Da Ihr Malzextract, wie ich in meinem 76ten Jahre an mir selbst erfahren, höchst wohlthätig wirkt, so bitte ich für meinen Kameraden (Bestellung.) **J. Burghardt**, Cant. em., Stifter des Veteranen- und Kriegervereins für Gesta, 1842.

Verkaufsstelle bei:

Brendel & Co. in Hirschberg.
August Wöfel jun. in Warmbrunn.
F. B. Grünfeld in Landeshut.
Ed. Neumann in Greiffenberg.
Adalbert Weist in Schönau.
Gustav Scheinert in Jauer.
A. W. Guder in Jauer.
Gust. Diesner in Friedeberg a. O.

4291.

nen in Bezug auf ihre Liebe mit doppelter Gewalt aus. Sie hatte sich vorgenommen, ihrer Liebe zu entsagen, wie sie den geliebten Gegenstand bis zur Hingabe ihres eigenen Lebens liebte; deshalb hatte sie sich beherrscht, hatte ihn geliebt, hatte ihm den Abschied verweigert — und nun griff die Sehnsucht in ihr Herz; alle ihre Thränen galten dem Selbstwunsche, ihm nicht länger als zwei arme Tage lang die Sonnen der Liebe gewährt zu haben, daß sie kalt und macht, statt ihm die letzten Tage seines traurigen Aufenthalts zu verfluchen.

Ihren Vater, der von ihrer Liebe wußte, bekümmerte ihr Zustand ernstlich, der milde Mann zürnte fast dem Georg, der seiner Tochter die harmlose Heiterkeit geraubt, die ihm in seiner Umgebung wohlthuend war, der ihre Ruhe mit fortgenommen, darüber Gefahr für ihre Gesundheit fürchten mußte. Er veranlaßte sie unermüdlich, sich gegen ihn auszusprechen, damit er sie trösten konnte. Er behauptete, aus den letzten Äußerungen Georgs entnommen zu haben, daß er sich eine neue Lebensstellung gründen wolle, weshalb er sich wahrscheinlich in die Einsamkeit der Großstadt begeben, um dort ungestört seinen Studien obzuliegen. Daß er ferner so stumm geschieden, sei doch nur vernünftig; er müsse ihr ja die Freiheit lassen, da er nach Verlust des Hofes ihr einstweilen nichts bieten könne.

Fortsetzung folgt.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 3. April. Zum 1. Male (neu): **Die Frau Mama**, oder: **Eine moderne Ehe**. Komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten.

Montag den 4. April. Zum 1. Male (neu): **Der Diplomat der alten Schule**. Original-Lustspiel in 3 Akten von Hugo Müller. (Verfasser von Stufe zu Stufe; Heydemann und Sohn &c.) Hierauf auf Verlangen: **Die schöne Galathee**. Operette in 1 Akt von F. Suppé.

Dienstag den 5. April. Benefiz für den Regisseur Herrn **Wilhelm Herkog. Egmont, Prinz von Saure**. Tragödie in 5 Aufzügen von W. v. Goethe. Mit der dazu gehörigen vollständigen Musik von L. v. Beethoven.

Nächste Woche Schluß.

Sonntag, den 3. April 1870:

LIEDERTAFEL

des Musikvereins

4243.

„**Harmonie**“
in Trautenau.

Zur Aufführung gelangt:

Faust und Margarethe.

Grosse Oper in 5 Acten von Ch. Gounod.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, anderseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen 3805.

Wem daran liegt,

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren-Kleider-Magazin von Herrn **Schellmann Schneller** in **Warmbrunn**.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 1½ Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma geb. Kopp**, von einem gesunden, kräftigen Mädchen glücklich entbunden. 4363.

Hirschberg, den 31. März 1870. **A. Kraft**, Sergeant.

4348.

Schmerzliche Erinnerung

am Jahrestage des Todes unseres innig geliebten Vaters, des Gärtners

Friedrich August Meßner

zu Gottsdorf.

Gestorben den 4. April 1869, in dem Alter von 43 Jahren 5 Monaten.

Du schlummerst sanft in Himmelsfrieden,
O Gatte, Vater, schon ein Jahr,
Dein Loos war lieblich Dir beschieden,
Dich drückt nicht mehr der Erde Qual;
Du wirst uns unvergeßlich sein,
Bis wir uns mit Dir himmlisch freu'n.

Haft mit Geduld das Kreuz getragen,
Das Gottes Rath Dir auferlegt,
Geduld gab Dir in bösen Tagen
Die Kraft, daß man es still erträgt;
Nun siehst Dein Auge hell und klar,
Was Dir hienieden dunkel war!

So ruhe wohl! Dein Angehenken
Wird unserm Herzen heilig sein,
Du wirst uns ferner Liebe schenken,
Uns geistig Deinen Segen weihn;
Der Friede Gottes schweb' um Deine Hülle,
Bis ich, o Gatte, Dich einst wiedersehe!

Wittve Meßner, nebst Kindern.

Stralsund: Nachrichten.

Amtswache des Herrn Pastor prim. **Henckel**
vom 3 bis 9. April 1870.

Am Sonntag Judica: Hauptpredigt,
Herr Subdiakon **Finster**.

Wochen-Communion und Bußvermahnung
Herr Pastor prim. **Henckel**.

Nachmittagspredigt: Herr Super. **Werkenhain**.
Vor Passionspredigt: Herr Subdiakon **Finster**.
Collecte für das Bet- u. Schulhaus zu Mittelwalde.

Gebraut.

Hirschberg, D. 21. März. Herr Gust. Ferdinand Friedr.

Nebst drei Beilagen.

Dobbschall, Königl. Straf-Anstalts-Inspector zu Sagan.
Fräulein Elisabeth von Stangen in Runnersdorf. — Herr
Julius Bruno Merres, Poetep. in Leipzig, mit Fräulein
von Stangen zu Runnersdorf. — D. 26. Herr Victor
Alwin Meydorf, ordentl. Professor der Anatomie zu Bern in der
Schweiz, mit Jungfrau Hedwig Adolphine Charl. George.

Geboren

Hirschberg, D. 4. Febr. Frau Brem. Lieut. Melms in
Schles. Inf.-Regt. Nr. 38 Zwillingstöchter, Elisabeth Maria
Clara und Marg. Louise Fina Elfriede. — D. 14. Frau
Buchdruckereibesitzer, Buchbändler und Brem. Lieut. a. D.
Krahn e. L., Hedwig Marie Emilie. — D. 16. Frau
besitzer Schwan e. S., Johannes. — D. 18. Frau
Häring e. L., Henriette Louise Martha. — D. 2. März.
Pantoffeln. Raimwald e. L., Paul. Selma Martha. — D. 14.
Frau Kaufmann Siebert e. S., Carl Oscar Curt. — D. 15.
Frau Maurer Raimwald e. L., Dorothea Elisabeth. — D. 15.
Lager. Bogt e. L., Anna Math. — D. 16. Frau Hausw.
Wert Zwillingstöchter, Emilie Anna u. Auguste Ida.

Gestorben

Hirschberg, D. 26. März. Sep. Brauermstr. Buchb.
Feistel, 58 J. — D. 27. Frau Henriette Louise Bräuer,
Walter, hinterl. Wwe. des verstorb. Schneidmstr. Bräuer
Liegnitz, 66 J. 6 M. 8 T. — D. 28. Louise Josephine
Ganda Edmunds, L. des Rittergutsbesitzer Hrn. v. Machul
Ostth, 11 M. 2 T.

Literarisches.

Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung von **C. W. Wandel** in Hirschberg zu haben:

Das Preussische Mieth- Pacht und Gesinde-Recht

im Gebiete des Allgemeinen Landrechts.

Eine populäre Darstellung aller einschlägigen Bestimmungen,
nebst Anleitung zum selbstständigen Anstellen von Klagen aus
Mieth- und Pacht-Verträgen, sowie zur Fortführung des sich
daraus entwickelnden Prozesses, Betreiben der Exekution u.

Mit einer Reihe von Formularen zu Mieth- und
Pacht-Verträgen, Klagen, Ermissions- (Räumungs-) Klagen,
Exekutions-Gesuchen u. Preis: 6 Sgr. 4381

Daheim.

Mit der nächsten Nr. 27 des tausenden VI. Jahr-
ganges
beginnt ein neues Quartal dieses allgemein beliebten illustri-
ten Familienblattes. Im Laufe desselben wird der Schluß des
höchst interessanten geschichtlichen Romans:

„Eine Cabinets-Intrigue“
von Georg Hittl, die vorzügliche Novelle von Paul Hensel

„Das schöne Rädchen“,
sowie eine Menge der gediegensten Aufsätze und vortrefflichsten
Illustrationen unserer ersten Schriftsteller und Künstler zum
Abdruck kommen.

Zu Bestellungen empfehlen sich:

C. Wandel und A. Taube in Hirschberg.

Wichtig für Bücherfreunde!

Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen.

a) Bibliothek deutscher Original-Romane, 10 Bde, große Bände, Octav, Ladenpreis 11½ rthl., für nur 35 Igr. b) Bibliothek historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller, 12 Bde, große Bände, Octav, Ladenpreis 15 rthl., für nur 40 Igr. c) Neueste Bibliothek historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller, 12 Bde, große Bände, Octav, Ladenpreis 16 rthl., für nur 45 Igr. d) Vorstehende 3 Bibliotheken a, b, c. sind neuerdings von mir angekauft und wurden bisher noch nicht ausgeboten. e) Walter Scott's Romane, deutsch, 108 Bände, 4½ rthl. f) Mythologie, illustrirt, aller Völker, 10 Bde, mit mehreren 100 Abbildungen, Der Kreuzzug der Schwarzen, höchst interessant, 2 Bde, 15 Igr. g) Eugen Sue's Romane, h. deutsche Cabinetsausg., 128 Bde., nur 4 rthl. i) Spanien und Portugal, malerische Beschreibung der pyrenäischen Halbinsel mit 12 Pracht-Kupfer-Album, nur 1 rthl. Das weltberühmte echte Düsseldorfser Blatt mit den vielen Kunstblättern der bedeutendsten Künstler (jedes mit ein Meisterwerk), Quarto, pompösl. Original-Prachtband mit Goldschnitt, 2½ rthl. Der illust. Hausfreund, Schöner und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 2 Bände, mit der kriegs Preußens gegen Oesterreich von 1740 b. 1866. 20 Igr. j) Geschichte Preußens, vom Anfang bis auf die neueste Zeit, 3 Bde, 130 Seiten stark mit 23 pracht. Stahlstichen, 35 Igr. k) Wilhelm-Alexis ausgew. Romane, 6 Bde., gr. Octav, Ladenpreis 10½ rthl., nur 45 Igr. l) Der große, deutsche Anecdoten-Schatz, in 1000 historisch-ästhetischen Anecdoten, Gr. Octav, 1 rthl. m) Capt. Wilson's beliebte Romane, 6 Bände, 6 Bde., 1 rthl. n) Capt. Wilson's sämtliche beliebte See- und Landromane, 6 Bände, 1 rthl. o) Ostindien, malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, gr. Pracht-Album mit 24 Prachtstahlstichen, 1 rthl. p) Die Justizmorde aller Länder, interessant erzählt, 20 Bde., gr. Octav, mit sehr vielen Illustrationen, 1 rthl. q) Enthüllungen aus Ägypten aus der neueren Zeit, 10 Igr. r) Polizeigeheimnisse und der Jesuit, höchst interessanter Roman aus der Neuzeit, 6 Bände, 1 rthl. s) Schönheits-Album, 24 Photographien von Frauengruppen, sehr elegant, 2 rthl. t) Friederike Bremer, ausgew. Romane, 39 Bde., 40 Igr. u) Geschichte des babylonischen Königs Josaphat, gen. Jesus Christus, Einzige malerische Geschichte des großen Propheten von Nazareth, 4 Bde., groß Octav, 3 rthl. (sehr selten und höchst interessant). v) Die Kunstschätze Berlins, Prachtwerk mit 24 Photographien, gebunden mit Goldschnitt 2½ rthl. w) Hogarth's samml. Bilder der vollst. Lichtenberg'schen Erklärung mit ca. 100 Stahlst., Prachtband, 3½ rthl. x) Erholungsstunden Belehrende Unterhaltung in Geschichten, Erzählungen, 360 Seiten stark, gr. Octav, m. Abbildg., nur 15 Igr. y) Die Schweiz, malerisch u. romantisch mit 78 feinem Abbildungen, 25 Igr. z) 1) Weber's Memoires, neue elegante Ausgabe 2) Sapphi's humoristische Romane, 3 Bände, 25 Igr. 3) Schöller's humoristische Romane, 3 Bände, 42 Igr. 4) Rafael-Album, mit 24 Photographien Rafael'scher Meister-Werke, gebunden mit Goldschnitt, 2½ rthl. 5) Sophie Schwarzh. Romane aus dem Schwedischen, 118 Bände, 3 rthl. 6) Igr. 7) Shakespeare's sämtliche Werke, illustrierte neueste Ausgabe

in 12 Bänden, mit Stahlstichen. In reich vergoldeten Prachtbänden 2) Schiller-Dentmal, neues, elegantes, 2 starke Bände. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpreis 4½ rthl.) Beide Werke zusammen nur 3 rthl. Alexander Duma's Romane, hübsche deutsche Cabinetsausgabe, 128 Bde., 4 rthl. Das illustrierte Paris, mit 150 sauberen Abbildungen, 26 Igr. Feiertunden, in 100 ausgewählten Erzählungen, Romanen, Novellen u., 2 Bände, Quarto, mit vielen Illustrationen, sehr elegant, 48 Igr. Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt f. a. Geschlechtskrankh., 1 rthl. 1) Lessing's Werke, elegante Octavausgabe. 2) Körner's sämtliche Werke, Prachtband. 3) Guard Dullers Gedichte, Prachtband mit Goldschnitt. Alle 3 Werke zus. 2 rthl. 4) Högare-Carlens ausgewählte Romane, 28 Bänden, 1 rthl. 5) Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 350 prachtvoll colorirten Kupfern, Prachtband, 50 Igr. 6) Boy's ausgewählte Romane, 43 Bde., 40 Igr. 7) Casanova's Memoiren, vollständige deutsche illustrierte Ausgabe, 17 Bde., Octav, 5 rthl. 8) Das malerische Rheinland, 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbild., 1 rthl. 9) Cooper, Capt. Marryat u. Ferris's ausgew. Romane, 34 Bde. 10) Schöller's Novellen, 9 Bde. (Dieses Werk allein kostet im Ladenpr. 4½ rthl. Alle 4 Werke zus. 2 rthl.)

Musikalien.

Der musikalische Hausfreund. Festgabe für geübte Spieler, 12 elegante Salon-Compositionen enthaltend, 1 rthl. Großes Hamburger Tanz-Album, f. 1870, das größte existirende, 60 Seiten stark, 1 rthl. Walzer-Album, 6 der beliebtesten, brillanten Walzer von Godfrey, Faust u. enthaltend, 1 rthl. Weber-Album, 10 brill. Compositionen von Weber, Taubert, Spohr, Meyerbeer, Rüden u. f. w., nur 1 rthl. Mozart's und Beethoven's sämtliche (54) Sonaten, 2 rthl. Opern-Album, 6 Opern enthaltend, nur 1 rthl. — 30 der neuesten, beliebtesten Tänze, einzeln 2½ Igr., zusammen nur 1 rthl. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugonotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Wälbart, Rigolletto, Faust, Martha. Alle zwölf zusammen nur 3 rthl. — 12 der beliebtesten Salon-Compositionen für Piano von Moser, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. f. w., Ladenpreis 4 rthl., nur 1 rthl. — Jugend-Album, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestatter, 1 rthl. — Festgabe auf 1870, brillantes Festgeschenk für Jedermann, 1 rthl. — Tanz-Album auf 1870, 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag, 1 rthl. 50 leichte Tänze für Violine, zus. 1 rthl., dieselben mit Clavierbegleitung (Orchestre parisien) 2 rthl. — Des Pianisten Haus-Schatz, 12 brill. Original-Compositionen von den beliebtesten Componisten: Godfrey, Rasta, Richards, Moser u. f. w., Ladenpreis 4 rthl., nur 1 rthl. — 64 der beliebtesten Ouverturen von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Donizetti, Beethoven u.; alle 64 zus. nur 3 rthl. Mozart's berühmte Symphonien, 4 händig, 1 rthl. — Beethoven's sämtliche Symphonien, 4 händig, 2½ rthl. Franz Schubert: Müllerlieder (24), Schwanengesang (14), Winterreise (24), Erlkönig u. (22). Alle 84 Lieder zusammen nur 1 rthl. Chopin's 6 berühmte Walzer, 1 rthl. Dessens berühmte 8 Polonaisen 1½ rthl. 4353.

Gratis erhält Jeder außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Dedung des geringen Porto's bei Bestellungen von 5 und 10 rthl. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illustr. Werke u. Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich direct an: **Siegmund Simon in Hamburg,** Große Bleichen Nr. 31. Bücher-Exporteur.

3955.

Einladung.

Nach § 20 und 21 unseres Statuts findet die ordentliche **General-Versammlung** unseres Kreis-Rettungshaus-Vereins **Montags, 4. April, Punkt 11 Uhr**, im hiesigen Confirmanten-Saale statt, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Vorlagen! Rechnungslegung und Decharge, Verwaltungs-Bericht, Prüfungsbericht über die Anstalts-Schule.
Löwenberg, den 22. März 1870.

Der Vorsitzende des Rettungshaus Vorstandes.
Benner, Königl. Superintendent.

4355. **Control-Versammlung** bei der Bezirks-Compagnie Schmiedeberg:

in Seyditz am 5. April c., Vormittags 8 Uhr,
in Schmiedeberg am 5. April c., Nachmittags 3 Uhr.

Landwirthschaftlicher Verein

4317

zu Spiller.

Sonabend den 9. April cr., Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

Fortsetzung über Frühjahr-Saatbestellung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit ein

Der Vorstand. **Zimmermann.**

Landwirthschaftlicher Verein

4318

zu Liebenthal.

Sonntag den 10. April cr., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) über Flachskultur speziell;
- 2) über Frühjahr-Saatbestellung überhaupt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit ein

Der Vorstand. **Zimmermann.**

Handlungs-Eleven-Schule.

4299. Montag den 4. April c., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im evangel. Schulgebäude: Schluss des Winter-Semesters 1869/70; wozu die Herren Kaufleute und sonstigen Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Hirschgraben-Promenade Nr. 3 ist der erste Stock sammt Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen.

Druckfehler.

In No. 37, Seite 877, ist Spalte 1, Zeile 11, anstatt Gruhn zu lesen: „Grubn.“

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

4372

Bekanntmachung.

An Stelle des Kreisrichters Dr. Bartsch fungirt bei dem unterzeichneten Gericht, vom 1. April cr. ab, der Kreisrichter

Alker als Richter für die Geschäfte betreffend die Handelsgesellschafts-Register.

Hirschberg, den 28. März 1870.

Königliches Kreisgericht. 1. Abtheilung.

4401. **Donnerstag am 7. April, Vormittags 11 Uhr** soll im Zwinger, vis-a-vis der Anna-Kirche, eine öffentliche Straßendünger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu ein.
Hirschberg, den 30. März 1870.

Der Magistrat.

Nachstehend verzeichnete Straßen-Gas-Laternen haben im März 1870 nicht gebrannt:

Am 1.: Guttman, Schubert, Pohl, Timm, Hagel, Juchacz, Förster, Weißgerberl, Tuchl., Kürschnerl, Garnl., Juchacz, Thater (13).

Vom 1. bis incl. 7.: Wehrsig, Umlauf.

1. „ 7., am 17. und 18. Louis Schulz.

1. „ 7., 17 bis incl. 29.: Scholz, Portner.

Am 1. und vom 4 bis incl. 8. Nepomutbrücke.

Vom 1. bis incl. 9. d.: Scholz, Burgthor.

1. „ 3. und 5. bis incl. 7. d.: Paul

1. „ 2.: Naupach.

1. „ 7. und 20.: Depianque.

1. „ 7. und 17. bis incl. 24.: Jänsch.

2. „ 7. und 17. bis ult.: Apotheke.

2. „ 4.: Mößler.

Am 2.: Juchacz, Weißgerberl, Tuchlaube, Hagel.

Vom 3. bis incl. 7.: Reimann.

3. „ 7. und 17. und 18.: Hospital.

Am 3.: Hagel (1).

4.: Weißgerberl, Schützenallee, Rieger, Pohl.

6, 8, 11, 14. und 17.: Garnlaube.

18., 19. und 29.: Landratsamt.

17.: Futter.

18.: Stöhr, G. Dietrich (2).

21, 22. und 23.: Heyden.

22.: Köwy.

20.: Förster.

24.: Betriebs-Inspection.

25.: Timm, Weinballe.

26.: Weinballe.

Hirschberg, 31. März 1870.

Nadestock.

Polizei-Inspector

4382

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 41 unter der Firma:

Joseph Gruner's Erben

am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen heute eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:

- 1., die verehelichte Kaufmann Clara Heinrich geb. Gruner zu Hirschberg.
- 2., die verehelichte Bademeister Elise Mallisch geb. Gruner zu Warmbrunn.
- 3., die verehelichte Lehrer Laura Zwid geb. Gruner zu Hirschberg.

4., die Maria Gruner daselbst wohnhaft und unverheiratet.

5., der Kaufmann Hermann Gruner daselbst.

6., der Handlungsreisende Georg Gruner zu Breslau.

Die Gesellschaft hat am 1. März 1870 begonnen und dem Kaufmann Oswald Heinrich pro-ura ertheilt; nur die Gesamtheit der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.
Hirschberg, den 26. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Dünger = Verkauf.

Der zum Verlage der städtischen Röhrrüben verwendete Dünger zur sofortigen Abfuhr meistbietend verkauft wird. n. Termin dazu steht

Dienstag den 5. April, Vormittags 1 Uhr,
im Lokale der Stadt-Haupt-Kassir,
Wir laden Kauflustige dazu ein.

Wiesbaden, den 30. März 1870.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schachtelmacher Benjamin Linte gehörige Wohnhaus Nr. 41, zu Hermsdorf u. K. soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,
in unserm Subhastations-Richter in unserm Gerichtsgebäude

verkauft werden.
Zu dem Grundstück gehören nur 0,30 Morgen Hofraum und daselbst bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 5 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau 111, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,
in unserm Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1 von dem Subhastations-Richter verkündet werden

Hermsdorf u. K., den 9. März 1870.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Zimmermann Ehrenfried Pförtner gehörige Wohnstube Nr. 1 Nieder-Kunzendorf hiesigen Kreises soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 31. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,
in dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserm Gerichtsgebäude, Partienzimmer No. 2, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 2,76 Morgen der Grundsteuer unterliegenden Ländereien und ist daselbst bei der Grundsteuer einem Reinertrage von 1,89 Thlr., bei der Gebäudesteuer einem Nutzungswerte von 8 Rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau 11a während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 3. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr
in unserm Gerichtsgebäude, Partienzimmer No. 2, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Wiesbaden, den 24. März 1870.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

3182.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Augustin Böckel gehörige Haus Nr. 78 (Maschinenhaus) zu Schmiedeberg, mit Hofraum u. 175 □ Ruthen Hausgarten soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserm Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören der Grundsteuer nicht unterliegende Ländereien und ist daselbst bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 58 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau 1, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 1. März 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter

3756.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Gärtnerstellenbesitzer Christian Gottlieb Hauptmann'schen Erben gehörige zu Nieder-Mörsdorf sub Hyp.-Nummer 16 belegene Gärtnerstelle, abgetheilt auf 1950 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im Bureau 11 einzusehenden Lage, soll

am 11. April 1870, Vormittags 10 1/2 Uhr,
vor dem Herrn Kreisrichter Brauer an unserer Gerichtsstelle zu Schönau subhastirt werden.

Schönau, den 18. März 1870.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3183.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Färbermeister Julius Rollewitz zu Greiffenberg i. Schl. unter No. 85 belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. April 1870, Vormittags 10 1/2 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserm Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören keine der Grundsteuer unterliegenden Ländereien und ist daselbst bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 35 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. April 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtsgebäude,
von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 26. Februar 1870.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

4390.

Freiwilliger Verkauf.

Die der verstorbenen Wittve **Klinge**, Rosine geb. Seiffert, gehörig gewesene Gärtnerstelle Nr. 16 zu Neuendorf, abgetheilt auf 3,495 rthl., in Worten: dreitausend vierhundert fünf und neunzig Thaler, wird

am **23. April 1870, Vormittags 10 Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Zege und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau einzusehen.

Greiffenberg, den 29. März 1870

Königliche Kreisgerichts-Commission.

4370

Pflasterstein = Lieferung.

Der Lieferung von 7 bis 8 Zoll hoher viertantig beschlagener und gepulker Granitpflastersteine zu 30 Quadrat-Ruthen Pflaster, so wie Anlieferung von 400 laub. Fuß Granittrinnsteine bis zum 1. Juni cr. franco Bahnhof hieselbst, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten hierzu sind bis zum 14. April c. an uns einzu-reichen.

Sprottau, den 29. März 1870.

Der Magistrat.

Montag

den 4. d. Mts., von früh 9¹/₂ Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langstraße, im Auftrage des hiesigen Königl. Landrath-Amtes:

177 Tafeln weiße **Watten** und 7 Stück wollene **Pferde-**
Schieferlste

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

4399. **J. Hartwig**, vereid. Auktions-Kommissarius.

4396.

Große Auktion.

Donnerstag den 7. d. Mts., von früh 9¹/₂ Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in
meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langstraße, ein großes Lager
von Porzellan und Steingut, bestehend in **Bratenschüsseln**,
in 24 runden Tassen, die **Leuchtern**, **Kuchentellern**
und **Schüsseln**, **Essertellern** etc. etc., meistbietend gegen
baare Zahlung versteigert werden.

J. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarius.

4398.

Auktion.

Freitag den 8. April c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden
in dem Bauergute Nr. 6 hier gegen gleich baare Bezahlung
meistbietend verkauft werden: 7 Kühe, 1 tragende und 2 andere
Kühen, 4 Ziegen, verschiedene Wagen, Ader- und allerlei
Wirthschaftsgeräthe.

Volgtsdorf, den 29. März 1870.

Die Ortsgerichte.

Prenzel.

Auktions = Anzeige.

Freitag den 3. April, von Nachmittags 2 Uhr ab, sollen
im Gerichts-Kreisam zu Hohndorf bei Bobten die Nachlass-
sachen der hier verstorbenen Häuslerin **Keglar**, geb. **Herr-**
mann, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken etc., meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hier-
mit eingeladen werden.

Das Dorfgericht

4422.

Auktion.

Donnerstag, den 7. April c., Vormittags 9 Uhr,
wird im hiesigen Gerichts-Kreisam die Nachlasssachen der
verstorbenen Handelsfrau **Anders** hieselbst:

bestehend in Mobilien, Pflanz- und Garten- und Vor-
räthen an Baumaterial (Blumen-), Wein- und Kurzwaren,

öffentlich, gegen baare Zahlung, versteigert, wozu Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Alt-Gebhardsdorf, am 30. März 1870.

Das Ortsgericht.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenburgischen Forst-Revier
Hau (Forstort Bombiner: Seite genannt) sollen am 11. d.
d. J., von früh 9 Uhr ab, öffentlich verkauft werden:
in Abtheilung A. 1: 125 Schock weiches Schlagholz
dts. IV.: 27 Landhausen von Nadelholz.

Mosau, den 29. März 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
4071. **Die ned.**

Stadt = Brauerei in Lahn.

3677. Die **Kädtische Brauerei** in Lahn soll in einem neuen
Termin am 9 April c., Vormittags 11 Uhr, im Rath-
haufe verkauft oder vom 1. Juli c. ab auf sechs Jahre, nebst
Schanklokal im Rathshaus, meistbietend verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind durch unseren Vorsteher
Kaufmann **Rüder**, zu erfahren.

Lahn, den 17. März 1870.

Der Vorstand der Kädtischen Brau-Commune.

4371.

Gasthof = Verpachtung.

Ein eleganter **Gasthof** in hiesiger Gegend ist sofort zu ver-
pachten und bald zu übernehmen. Näheres bei

H. Heinrich in Strichberg

4347. Eine eingerichtete, sehr rentable

Bier- und Ziegelei

ist billig zu verpachten. Näheres unter Chiffre A. E. im post-
restante Retschdorf.

Verpachtung eines Steinbruches.

Ein guter, feiner **Sandsteinbruch** nebst brauchbarem
Bruch- und Schmiede-Inventarium ist sofort zu verpachten und
unter soliden Bedingungen bald zu übernehmen.

Neudorf a. Grb., den 25. Mai 1870.

4193

Ernst Walter, Guts- und Steinbruch-Besitzer

Beachtenswerth für Kaufleute.

Das von **Gebr. Subrauer** seit 18 Jahren innegehabte

Geschäfts = Lokal

(im **Ulrich'schen Gasthofe** zu **Schreiberhau**)
in welchem seither Speiserei, Tabak-, Cigarren-, Schnittwaaren-
sowie Ledergechäft mit bestem Erfolge betrieben wird, zu ver-
änderungs halber vom 1. Juli ab anderweitig zu übernehmen
Verpachtungsbedingungen äußerst günstige.

4404.

Ernst Schmidt

Gasthof = Verpachtung od. Verkauf.

Meinen zu **Wilschütz**, **Piegnitzer Kreises**, be-
legenen massiven **Gasthof** mit Stallungen und
Tanzsaal, mit oder ohne Grundstücke, bin ich bereit
unter soliden Bedingungen baldigst zu verpachten
oder zu verkaufen. Die Ueberrnahme desselben kann
sodort erfolgen.

Neudorf a. Grb., den 25. März 1870,

4'94.

Ernst Walter.

Das den Kaufmann Langsch'schen Erben
gehörige Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft,
welches seit länger als 30 Jahren mit gutem Erfolg besteht,
nebst dazu gehöriger Wohnung, an einen zahlungsfähigen
Mann verkauft resp. verpachtet werden.
Nähere Auskunft ertheilt der Vormund:

Kaufmann F. W. Fiebig.
[4307.]
Steinlau a. D., im April 1870.

Guts-Haus-Tausch!

Mehrere Gutsbesitzer wollen ihre schönen, theils größeren
theils kleineren, Güter durch mich auf Häuser, auch in Provinz-
städten, im Gebirge und in Bade-Orten, vertauschen. —
Die Herren Besitzer von Häusern und Grundstücken, welche
sich aus Gütern zu vertauschen gesonnen sind, wollen sich unter
Mittheilung der nöthigen Angaben bald an mich wenden.
Kaufmann L. Cohn zu Berlin,
Wollankstraße 16.

44. Eine Mühle mit 4 (französischen) Gängen, Feld, Vieh,
versillen, Alles im besten Stande, wird gegen einen Gasthof
oder ein kleines Bauerntgut eingetauscht. Näheres Steinleffen
bei Schmiedeberg Nr. 205.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ich wohne von heute ab

Leinenstraße Nr. 14 bei dem Tischlermeister Herrn Zim-
mermann.
4395
Potsdam, den 2. April 1870.

A. Pannasch, Rechtsstandidat und Conciptent.

Meine Barbierstube ist jetzt nebenan im
Haus des Hrn. Schuh-
macher L. Tost, und empfehle dieselbe einer gütigen Be-
achtung. [4393] J. Spremberg, Barbier, dfl. Burgstr. 6.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein
Tapißerie-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft
meinem bisherigen Lokale nebenan in das Möckel'sche Haus, in den bisher von Herrn Buch-
bändler Tanne innegehabten Laden, verlegt habe, und damit zugleich ein

Damen - Putz - Geschäft

verbindet, dasselbe unter Leitung einer tüchtigen Directrice im Laufe nächster Woche eröffnen werde.
Indem ich höflichst ersuche, das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner durch recht zahl-
reiche geneigte Aufträge zu bestätigen, bitte ich zugleich, sich einer stets prompten, reellen und billigen
Bedienung versichert zu halten und zeichne

Hochachtungsvoll

H. D. Zeuschner, lichte Burgstraße 22.

Anzeige für Zahnleidende.

Geehrten Aufforderungen nachzukommen, werde ich wieder Montag, Dienstag und
Mittwoch, den 4., 5. und 6. d., in Freiburg, Hotel zum schwarzen Adler, mit
meinem Atelier für künstliche Zähne etc. etc. wieder anwesend sein.

L. Neubaur, prakt. Zahnkünstler, wohnh. in Warmbrunn.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epi-
lept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Univer-
salmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Ge-
rausgegeben v. Fr. A. Quante, Gesundheitsmittel-fabri-
kant zu Warendorf in Westfalen, Inhaber mehrerer
Verdienstmedaillen und Ehrenzeichen etc.“, welche gleich-
zeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp.
eidlich erhärtete Atteste und Danklagungsschreiben
von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ.
Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird
auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber
gratis-franco versandt. 4383

Reelles Heirathsgesuch.

Ein in einer größeren Gebirgs- Provinzialstadt gut
situirter evang. Wittwer, Anfang der 40er, wünscht sich
wieder zu verheirathen, und reflectirt auf ein Mädchen
in gesetztem Alter oder eine alleinstehende Wittwe, aber
von einnehmendem ges. Aeußern, gemüthvollem Herzen,
mirthschaftlich und häuslich, die bereit wäre, eine glück-
liche Ehe zu schließen.

Solchen, die Vermögen besitzen, zur Nachricht, daß
dasselbe nicht gebraucht wird, sondern da stehen bleiben
kann, wo es zum Zweck der Sicherheit untergebracht ist.
Es ist selbstverständlich strengste Discretion gegenseitig.
Adressen werden erbeten sub H. H. 257 zur Weiter-
beförderung an die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Breslau. Photographie erwünscht.
3956.

4177

Den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Realisirung fälliger Coupons u. gelöster Effecten, sowie die Besorgung neuer Coupons, übernehme ich prompt u. billigt, u. empfehle mich gleichzeitig zur Discontirung von Wechseln, Beleihung v. pupillarisch sichern Hypotheken und Werthpapieren.

David Cassel,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

4412

Meinen neu eingerichteten, auf der großen Schützenstraße be-
legenen, mit gut möblirten Fremdenzimmern versehenen

Gasthof „zur Burg“

habe am 1. April cr. übernommen und eröffnet. Indem ich denselben dem geehrten Publikum **Hirschberg's** und Umgegend gehorsamst empfehle, wird es mein Bestreben sein, bei guter, prompter Bedienung und billigen Preisen, die mich beehrenden Gäste stets mit den besten Speisen und Getränken zu bewirthten.

Hirschberg im April 1870.

Ergebenst

Heinrich Fischer,

Hotelbesitzer.

Herrmann & Co., Bank- und Wechsel-Geschäft
in Lauban i. Schl.

Den Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere, Realisirung von Coupons, zu mäßigen Provisionsätzen, Aufnahme von Depositen.

(4190)

3905.

A n z e i g e.

Blechgegenstände und Lampen übernimmt zum Auf- und Neulackiren und be-
serat gut der Klempner-Meister **Gran**
in Warmbrunn.

Der neue Cursus in der ersten Schulschule beginnt
den 21. April und nehme ich Annehmungen neuer Schüler
realisirt entgegen.
P. Loh, Schulstraße 8.

1338

Bleichwaaren jeder Art,

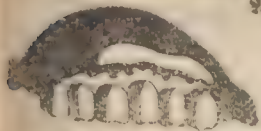
sowie Garne zum Verweben, übernimmt auch in diesem Jahre
Unterzeichneter für das Bleich- und Leinwandfabrikations-
Geschäft von **F. W. Alberti** in Hirschberg in St.
unter Zusicherung promptester Bedienung und Garantieleistung
für Verlust oder Schaden.

Nach erfolgter better Gebirgs-Rasenbleiche werden die
Waaren unter Originalrechnung zurückgeliefert.
Goldberg im März 1870.

S. Lamprecht,
Niederrig u. Reiflerstraken-Ed. Nr. 116.

Hirschberg und Umgegend. Für Zahnleidende!

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierelbst, mit einem
erwachten Techniker versehen, wohnlich niedergelassen habe und für die Folge in der bisherigen Wohnung des Herrn Triseur
A. Wörich im „Hotel zu den drei Bergen“ zu consultiren bin.
Einzelne Zähne, ganze Gebisse und Reparaturen werden unter Garantie des Ent-
stehens sauber und schnell angefertigt, ebenso werden **Plombirungen, Heilungen und**
Ausheilen des Knochenbrandes, bei noch stehenden Zähnen gewissenhaft besorgt.



Sprechstunden: (Früh von 8-12 Uhr,
(Mittag von 2-6 Uhr.

Rob. Krause.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Kallisch
in Berlin, Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

Bremen nach New York, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Ohio	Mittwoch	6. April	nach Baltimore	via Southampton
D. New York	Donnerstag	7. April	New York direct	
D. Weser	Sonnabend	9. April	New York	Southampton
D. America	Mittwoch	13. April	New York	Havre
D. Frankfurt	Mittwoch	13. April	Havana u. New-Orleans	Havre
D. Deutschland	Sonnabend	16. April	New York	Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	20. April	Baltimore	Southampton
D. Rhein	Sonnabend	23. April	New York	Southampton
D. Bremen	Mittwoch	27. April	New York	Havre
D. Donau	Sonnabend	30. April	New York	Southampton
D. Berlin	Mittwoch	4. Mai	Baltimore	Southampton
D. Hansa	Donnerstag	5. Mai	New York direct	
D. Main	Sonnabend	7. Mai	New York	Southampton

Passagepreise nach New York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passagepreise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passagepreise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach New York u. Baltimore: £ 2. mit 15%. **Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse.** Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2 10 s mit 15%. **Primage per 40 Cubicfuß.**

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte
General-Agent Leopold Goldenring in Bosen.

Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen nach New York**

fährt am Sonnabend, den 23. April 1870.

Passagepreise: 1. Kajüte 90 Thlr., II. Kajüte 50 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. Grt. incl. vollständiger Verköstigung Kinder
unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. —
Frachtpreise: 1 £ = ca. 7 rthl. Preuß. Courant und 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maass.

Uebersabts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expediten contractlich gebunden sind, nur für den
Nord. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition Mitte Juni 1870.



Tanzunterrichts = Anzeige.

Den geehrten Herrschaften von Warmbrunn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 20. d. Monats einen Tanz-Unterricht: Curfus für erwachsene und jüngere Schüler im Saale „zum weißen Adler“ eröffnen werde.

Mein Bestreben wird nicht allein sein die neuesten Quadrillen und Salontänze zu lehren, sondern werde mir zur besondern Aufgabe machen, meine geehrten Schüler in Regeln des feinnern Anstandes und der Etiquette zu unterrichten.

Nähere Bedingungen sind in der coufrenden Liste bei Hrn. Lohnbüchsen Feine zu erfahren. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet
Hochachtungsvoll

A. Kern,

Lehrer der Tanzkunst.

4420. Für einen Schüler der unteren Klassen des Gymnasiums weist die Expedition des Voten eine solide Pension nach.

4423. Für eine gebildete junge Dame wird eine gute Pension in einer anständigen Familie gesucht, womöglich Bahnhofstraße oder Promenade in Hirschberg.

Geschäfts-Eröffnung.

4385] Den geehrten Bewohnern von Friedeberg a. O. und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts im Hause des Herrn Thormann, Görlischerstr. Nr. 23, als

Rüschner und Nützenmacher etabliert habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch Punctualität mit das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne ich
Hochachtungsvoll

Friedeberg a. O., den 1. April 1870.

D. Weckert.

Agenturen für schlesische Industrie-Artikel für Hamburg und den Export gesucht

von einem in vielen Branchen theoretisch und praktisch erfahrenen Kaufmann, der durch seine genauen Kenntnisse der Absatzquellen mit Erfolg arbeiten würde.

Beste Referenzen vorhanden.Adr. sub **J. S.** an die Expedition d. Bl. 4419.

Etablissemments = Anzeige.

4294. Einem hohen Adel und werthgeschätzten Einwohnern: Ich von hier und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als **Maler** etabliert habe. Unter der Bezeichnung, stets allen Wünschen gut und billig nachzukommen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

G. Ransch, Maler.

Alt-Schönau, den 29. März 1870.

10 Thaler Belohnung

Zemengen, der mir das schlechte Subjekt nennt, welches mir am 27. März cr. den anonymen Brief geschrieben hat. Dem Schreiben nach scheint mir der Absender bekannt zu sein.

Wolmsdorf.

[4374]

Carl Eckert.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen verstorbenen Ehemann zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, ihre Verpflichtungen binnen 4 Wochen nachzukommen, widrigenfalls ich klagbar werde.

Hirschberg, den 31. März 1870.

Ludwig Stahlberg's Witwe

4349. Ausbesserung von Herren-Garderobe nimmt an **Ronne, Schneidermeister** in Hirschberg, wohnh. beim Bädermstr. Hrn. Wehrig, dunkle Burgstr.

4082. Gründlichen Unterricht in den **Realwissenschaften** im Lat., Franz. und Engl., sowie im Klavier. theilt in und außer dem Hause der Unterzeichneten. Im Lat. und Engl. neue Kurse. (2-4 Schüler gemeinschaftlich)
A. Selbig, Lehrer, dunkle Burgstr.

4213 Ich wohne in der früheren **Krug** fischen führung Nr. 200 in **Cunnersdorf.**

M. Carner.

Ausbildung auf dem Lande für das **Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen** im Anschluss an das **Padag. Ostrowo** bei **Flethen** (Ostbahn). Prosp. gratis, Hon. 80-100 Thlr. ann.

Zur gütigen Beachtung!

Den hohen Herrschaften wie einem werthgeschätzten Publikum von **Greiffenberg** und Umgegend empfiehlt sich **Unterzeichnete** zum **Sehen neuer und alter Oefen**, sowie aller Arten von **Kochmaschinen**. Desgleichen werden auch, wenn gewünscht wird, Oefen mit **sämmtlichem Zubehör** geliefert. Indem ich die Versicherung gebe, daß ich jedem geehrten Auftrag in jeder Beziehung entgegenkomme werde, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur reelle, gute, preiswürdige Arbeit mit **Vertrauen** zu gründen resp. zu erhalten.

Wohnung ist im Hause des Kaufmanns Herrn **Feig**, **Andersstraße**, **Greiffenberg**, im März 1870.

4228.

Hochachtungsvoll ergebent

Herrmann Walter, Denker.

Zur gütigen Beachtung!

4247. Allen meinen geehrten Kunden von **Voltenbain** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab in der oberen Vorstadt, bei dem Gasthose zum **Jordan**, wohnhaft bin und bitte, mit das bisherige Vertrauen mit **Schleiferei** aller **Schneide-Instrumente**, sowie mit neuen **Messern**, **Schere** und **Barbier-Messern**, auch ferner zu **schenten**.

Voltenbain, den 1. April 1870.

H. Kleinert, Messerschmied und Schleifer

4361.

Der Krämer

A. M. Seidel in **Tiefhartmannsdorf** hat wegen meiner, in einem baaren Darlehn bestehenden, rechtskräftigen Forderung den **Manu festations-Eid** geleistet. **Wilhelm Seidel.**

Guts-Verkauf.

Unweit der Bahn und zweier belebter Kreisstädte Mittel-
sachsen, in einem Kirchdorfe gelegenes Gut von 76 M.
Areal incl. 22 M. zweischüriger Wiesen, das Wohnhaus
neu, sehr geräumig und ganz massiv, die Stallungen
sind zu solidem Preise bei 4000 rthl. Anzahlung zu ver-
kaufen. Die Laxe des Grundstücks ohne Gebäude ist über
1000 rthl., die Feuerversicherung der letzteren über 6000 rthl.
Der beständige Steinbau a. d. franco bis 15. April erbeten.

Schmiede-Verkauf.

Ein massives Schmiede, in einem großen Bauerndorfe u.
an zwei frequenten Straßen gelegen, mit zwei eingerichteten
u. u. vollständigem Handwerkszeuge; Wohnhaus allein,
mit Hof und Grasgarten, steht veränderungsbalber zum so-
baldigen Verkauf. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Buch-
händler Herrn Siebig in Töwenberg.

Biegelei-Verkauf bei Görlitz.

Ein in unmittelbarer Nähe von Görlitz gelegenes, höchst
fruchtbares Biegelei-Grundstück mit guten Betriebs- und Wirth-
schaftsgebäuden will Besitzer tränklichkeitshalber bei 6-8 Mille
Thaler verkaufen. Das Areal enthält vorzügliches Thon-
stein- und Sand-Lager. In und um Görlitz großer Be-
brauch an Biegeln. Jährliche Production 8-9 Hundert Mille.
Näheres durch Herrn Oberamtmann Schmidt in Görlitz.

Guts-Verkauf.

Zwei schöne Güter, als: 1 Freigut im Saganer
Kreis mit 270 Morgen Areal, durchweg Rapp-, Weizen- und
Kornboden, vorzügl. Wiesen, vollst. Inventar und Ausfaat.
2 Areal, Anzahl. 10,000 Thaler, Hypothek wenig
Morgen. 1 Dominialgut im Freistädter Kreise, Areal
120 Morgen. Boden durchweg 1. und 2. Klasse bonitirt, vor-
züglich. mährer Bauftand, vollst. Inventar und Aus-
faat. Preis 35,000 Thaler, Anzahl. 12-15,000 Thaler, Hy-
pothek wenig und leht.
Näheres unter P. P. 40 durch die Exped. d. Boten.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin willens, die zu meiner Häuserstelle Nr. 63 hierorts
besitzene Grundstücke, nämlich: 2 Ackerparzellen, ein Vieh-
weide und Garten mit Branntstelle einzeln bald zu ver-
kaufen. Interessanten erfragen das Nähere durch den Scholtse-
i Scholz hier.
Görlitz, im März 1870.

Veberrecht Elsel.

Eine Besingung, Schhaus,

Die Geschäftsloge in Hirschberg, weiset zum baldigen Verkauf
J. Perich, äußere Schönenstraße No. 17.
Hirschberg, im März 1870.

4045

Freiwillig zu verkaufen

ist eine neugebaute Besingung, Wohnhaus mit 5 Stuben und
Altoven, Küche, Gewölbe, Stall, Keller, Kammer, Wäschboden
Scheuer mit Schüttboden und Wagenremise, alles mit flachem
Dach, und 5 Morgen Areal, soll Donnerstag den 7. April
d. J., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden, an
Ort und Stelle, in den Schestädten bei Hirschberg, No. 733,
und werden Käufer hierzu eingeladen. Hypotheken bleiben leht
und sicher. Anzahlung 1000-2000 Thlr. Auch können Ge-
bote bis dahin abgegeben werden beim
Commissionair Friedrich Vater in Hirschberg.
Die Stohs'schen Erben in Bischofswerda.

Eine Gelbgießerei

nebst einer kleinen Metallwaaren-Handlung, vollständig
eingerichtet und seit 40 Jahren mit bestem Erfolg im
Betriebe, ist wegen Ableben des Besizers zu verkaufen.
Haus massiv. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres
schriftlich oder mündlich zu erfahren bei
Ludwig Stahlberg's Wwe.
Hirschberg i. Schl. dunke Burgstr. No. 2.
4180

4199. Meine in einer an der Bahn gelegenen Kreis- und
Garnisonstadt massiv gebaute Gastwirthschaft bin ich zu
verkaufen, für den Preis von 1900 Thlr. bei 600 Thlr. Anzahlung
mit Inventarium zu verkaufen.
Käufern wird das Nähere von P. J. Rabuske in Frau-
stadt mitgetheilt.

4208. Ein Haus, zu jedem Geschäft sich eignend, nebst gro-
ßem Garten und Ader ist zu verkaufen, Näheres zu erfahren
Nr. 61, Röversdorf, Kreis Schönau.

3560.

Schul-Anzeige.

Montag den 25. April beginnt der neue Lehr-Cursus in
meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in
welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das
Cadettencorps vorbereitet werden. - Anmeldungen neuer
Schüler entgegenzunehmen, bin ich täglich bereit.
Auswärtige Eltern finden für ihre Söhne in meinem Pen-
sionat die gewissenhafteste Aufsicht und die erforderliche Nachhilfe.
Hirschberg, den 16. März 1870. Gustav Schmidt.

4339. Die Gärtnerei Nr. 117 zu Cammerwalden, Nr.
Schönau, mit 37 Morgen Ader, Wiese und Busch, nebst einem
schönen Obst- und Grasgarten, ist im Ganzen oder getheilt
baldigst zu verkaufen.

4002.

Mühlen-Verkauf.

Eine bei Jauer gelegene Wind- und Wassermühle, letztere
von ersterer nicht weit entfernt (die Wassermühle massiv, mit
Nebengebäuden, stehendem Vorlege von Ouf, einem Mahl-
und Spinnmühle, mit Cylindern und hinlänglicher Wasserkraft,
die Windmühle mit Mahl- und Spinnmühle, französischen E-
nen und Cylindern, nebst circa 6 Morgen Ader und Garten
und außerdem einem Bachgrundstück von 13 Morgen), ist
wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts bei 2000 rthl. Zah-
lung zu verkaufen. Das Nähere beim Partikulier Hrn. Gott-
wald in Jauer.



Um Irrthümern des Publicums vorzubeugen, sehe ich mich genöthigt zu erklären, daß alle in verschiedenen Zeitungen angekündigten

Stonsdorfer Bitter,

welche ich in $\frac{1}{2}$ Quart-Flaschen a 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ a 6 Sgr. verkaufe, wenig gelungene

Nachahmungen

meines Fabrikates

sind. Nach wie vor bereite ich aus den besten

Gesundheitskräutern

des Riesengebirges auf das Sorgfältigste die allbekannten 4188

Stonsdorfer

Liqueure,

welche sich durch ihre Vorzüglichkeit Weltruf erworben haben.

W. Koerner,

in Gunnersdorf bei Hirschberg i./Schl.,
früher in Stonsdorf.

Riefenpflanzen,

ein- und zweijährig, circa 1000 Schock, so auch hartes Schlag-
reißig ist zu verkaufen. Das Letztere ist an die Wege gerückt
und sehr bequem zur Abfuhr. Ofserten nimmt entgegen
Domitium Maxdorf, den 29. März 1870.

Die Forstverwaltung.



Zum Verkauf



neben die neue Pflüge, ein alter Rungenwagen, ein noch ganz
guter St. wagen, letzterer sich für jeden Geschäftstreibenden
eignend, beim 4238.

Schmidt-Wilster **Höbig** in Görlisseifen bei Löwenberg,
nahe beim Zoll.

1417. Ein Wagen nebst Anhängern, ein Pflug, eine Rohr-
maschine, drei $\frac{1}{2}$ eine St. wagen, eine Getreidemühle, eine
Siedeschneide, einen Krimmer und 10 Centner Wiesenheu, sind
zu verkaufen bei dem Gärtnere Karl Geißler
in Alt-Märzdorf, Kreis Vollenhain.

Bockhara oder Riesen-Henri
Klee, pro Pfund 15 Sgr., offerirt
S. J. Genifer, Liegnitzerstr.
Jauer.

1254.

Original-Staats-Prämienloose sind nicht
lich zu kaufen und zu spielen erlaubt.
Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten
Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die von
Staate genehmigte und garantierte große

Geld-Verloofung

von über Eine Million 718,000 Thaler
deren Gewinnziehungen schon am 20. April bestimmt
Der allerhöchste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle

M. 250,000

oder **100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise sind:

150,000; 100,000; 50,000; 40,000;
30,000; 25,000; 2 a 20,000; 3 a 15,000;
4 a 12,000; 1 a 11,000; 5 a 10,000; 5
8000; 7 a 6000; 21 a 5000; 4 a 4000;
36 a 3000; 126 a 2000; 6 a 1500; 5
1200; 206 a 1000; 256 a 500; 2 a 300;
354 a 200; 13,200 a 110 rc. rc.

in Allem über 28,000 Gewinne.

Es werden nur Gewinne gezogen

Gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages
verleihe ich „Original-Loose“ nur obige Ziehuna zu
genden planmäßigen, festen Breiten.

Ein Ganzes Thlr. 2 — Ein Halbes Thlr. 1 —
Biertel 15 Sgr. unter Zuhilfenahme promptester
dienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir
vom Staate garantierten Original-Loose selbst in
Händen und sind solche daher nicht mit den ver-
tenen Promessen zu vergleichen. Der Original-
Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und von
Interessenten die Gewinnelder nebst amtlichen
prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch
erworben haben, erwarte ich bedeutende Austritte, welche
werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den
entferntesten Gegenden, ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und
direct zu wenden an

Adolph Haas.

Staatseffecten-Handlung in Hamburg
Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in
mein Debit, und habe ich die allerhöchsten
Gewinne persönlich in hiesiger Gegenwart
ausbezahlt. 1890.

Die Liqueurfabrik von **Carl Körner**

3909.

in
Warmbrunn bei Hirschberg
in Schlesien,

empfehlen ihre seit mehr als einem halben Jahrhundert
rühmlichst bekannten

Riesengebirgs-Kräuterliqueure
als

Stonsdorfer Bitter
Kräuter-Magen
Pfeffermünze
Kummel
Salz

in Strobilaschen • 12 Sgr.,
pro Quart 8 Sgr.,
pro Elmer 15 Tblr.

Anwärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

K a l f.

in dem Wellersdorfer und Schosdorfer Kalf
ist von jetzt ab wieder
frisch gebrannter Bau- u. Ackerkalf
bekannter guter Qualität zu haben. Auch wird
auf Verlangen zum Banplatz geliefert und
Bestellungen pünktlich ausgeführt.

Wellersdorf, den 28. März 1870.

Die Verwaltung. H. Hepper.

Ein noch im ganz guten Zustande befindliches **Billard**
Substanz steht sehr preiswürdig zum Verkauf beim
Gastwirth **Hoffmann** in Brunau.

Durch Aufhebung der hiesigen Kgl. Posthalterei
selgende Wagen in derselben zum Verkauf:

ein Wagen für 6 Personen,
vier " " 4 " "

ein Packwagen,

ein Carriolwagen, sowie auch
ein Omnibus für 18 Personen,

Alle diese Wagen sind im besten Zustande.
Landeshut, den 28. März 1870.

W. Ludwig, Posthalter.

Meinen geehrten Kunden zu freundlicher Beach-
tung, daß mein **Fein-Samen** dieses Jahr vor-
züglich schön ist und bitte um baldige Entnahme.

Handelsmann **Paul** zu Friedeberg a. D.

Klopsch'se Sae-Leinsaaf

empfehlen
Moritz Häntsch in No. 176 zu Rabishau.

Schönen grünen Caffer,

a Pfund 7 1/2 Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296.

Paul Spehr.

4246.

6 Spazierwagen,
3 Sopha's und
1 Kommode

stehen zum sofortigen Verkauf im Gasthof zum
„weißen Schwan“ in Landeshut in Schlesien.

4143. Drei Stämme **Eichenholz** und sechs Stück **eichene**
Bohlen sind umzugs halber bald zu verkaufen.

B. Lange, Böttchermstr., Mühlgrabenstr. 14

Neue Rigaer Kron-Sae-Leinsaaf

4176.

beste Marke,

empfehlen der Handelsmann **F. Schröter** in Seifersbau, der
Gastwirth **Glaubitz** in Voigtsdorf, der Gutsbesitzer **Plüschke**
in Petersdorf.

Ewald Hänel.

Aechte Rigaer Kron-Sae-Leinsaaf,
Oberschlesischen Sacklein,

ächten amerik. Pferdejahnmais,

ächt franz. Luzerne,

ächt engl. Rheingras,

Thimotheegras,

Möhrensamem,

ächten Duedlinb. Zuckerrübensamen.

ächten bairischen Futterrübensamen

offerirt billigt zu geneigter Abnahme

Ludwig Kosche in Jauer,

unter den Flachslauben.

4250.

4192. Ein eleganter weispänniger **Wagen** steht zum sofor-
tigen Verkauf bei

F. Schmidt

in Erdmannsdorf.

3628.

Wagen-Verkauf.

Gut gebaute spännige und spännige Fensterwagen, ein
schon gebrauchter Fensterwagen, sowie ein in gutem Zustande
befindlicher Plauenwagen stehen zum Verkauf bei

Paul Seidel, Wagenbauer am kath. Ring.

4184

Zu verkaufen:

1 alte Wattenkrempel in der
Hirschberger Baumwollspinnerei.

2776.

Kleesamen

in rother, weicher und schwedischer Waare, Steinlees, Sommer-
lees, Boharallees, echt franz. Luzerne, engl. Raygras,
Thymothee, Zuckerrüben und bayerischen Futterrüben-
samen, Möhrensamen, **W a i s**, sowie echten neuen **Rigaer**
Kron-Sae-Leinsaamen billigt bei

Franz Gaertner,

Jauer, am Neumarkt.

1811.

Vorzügliche Wiener u. Leipziger STUTZFUGEL

ganz in Eisen, à 200 - 230 Thaler,
empfiehlt unter Garantie das Magazin
von

Th. Müller in Breslau,
Ohlauer Strasse 79.

1847. Das Dominiun Ober-Röversdorf bei Schönau beab-
sichtigt eine Nummer schönes Bau- und Klotterholz auf dem
Stamme zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das dasige
Wirtschaftsamt

Das Glück blüht im Weinberge: 250,000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen
Staatsregierung genehmigten und garantierten
Geld-Verloofung.

28,900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur
höheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à
**250,000, 100,000, 50,000, 40,000,
30,000, 25,000, 20,000, 15,000,
12,000, 10,000, 8000, 6000, 21mal
3000, 36mal 3000, 126mal 2000,
206mal 1000 rc.**

Die nächste Gewinnziehung wird schon am **20. April**
a. c. amtlich vollzogen und kostet hierzu

1 ganzes Original Staatsloos nur Thlr. 2.
1 halbes " " " " 1
1 viertel " " " " 1/2.

gegen Einlieferung "oder Nachnahme" des Betrages.
Jedermann erhält die Original-Staatsloose selbst in
Händen und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten
des Staates die beste Garantie geboten. 4088.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Auf-
merksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und
jeztliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefun-
dener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche
Liste und Gewinne werden prompt übersandt.

Bei dieser großartigen Capitalien-
verloofung, die nicht bevor und da die Beteiligung
hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe
ich, um die Loosung mit der Devise: „Das Glück
blüht im Weinberge“ aus meinem Debit zu erhal-
ten, sich baldmöglichst direct zu wenden an

J. Weinberg junior.
Staats-Effecten-Handlung.
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

Press Medaillen
Willoway's
J. Paul Liebe
Dampf- DRESDEN Fab
Nahrungsmittel
in täglicher
Nahrungsmittel
für Blutarmer.
Reconvalescenten.
Siehe: Magen- Leberische Supp-
leidende. ohne Kochen



Flaschen zu 2, Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12
stets frisch auf Lager:

Die Apotheken zu Hirschberg

3342. 100 Stück Visitenkarten mit Namen der
Carl Klein

1994 Für Brillenbedürftende

alle Donnerstage im Gasthof zum „goldenen Schwan“
Hirschberg. Heinger, Dr.

Dachpappen

(Bütten - Tafel - Handpappen

eigener Fabrik.

sowie Rollenpappen),

welche mit noch nicht entöltem Theer imprägnirt sind

Steinkohlentheer,

Steinkohlenpech,

Asphalt und

Dachpappen-Nägel.

Pappbedachungen

in Accord unter mehrjähriger Garantie
zu soliden Preisen.

Stalliny & Zie

in Breslau.

Comptoir: Nicolaiplatz 2, par.erre.

Eisen-Chocolade,
die echte, von R. Freygang in
Leipzig, empfing in frischer Waare
Paul Spehr.

Ein junger Mann, der das Schullehrer Seminar in
Leipzig mit guten Zeugnissen verlassen hat, Musikus, selbst
Lehrer als Hauslehrer thätig, wünscht in gleicher Eigen-
schaft eine Stelle in Schloßen. Nähere Auskunft ertheilt

Maillard,

Prediger der Brüder-Gemeinde
in Goldberg.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Kein Zahnschmerz

... welcher nicht augenblicklich durch mein
... Universal-Zahnwasser ... ver-
... wird, wozon sich Zahnschmerzleidende auf
... verlangen unentgeltlich überzeugen können.

3. Ziele in Berlin, Judenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden
Herren: **P. Schult** in Hirschberg, **H. Weber** in
... **A. Reichel** in ... **C. Scoda's**
... in ... **Hob. Drosdatus** in ...
Heinrich Lehner in ... **Ludw. Kofke** in
... **J. G. Hiller** in ... **J. F. Ma-**
uschke in ... **C. Adolph** in ... **Ab-**
Leupold in ... **Adelbert Weiss** in ...
H. Schmutz in ... **G. V. Ditz** in
... **C. G. Ditz** in ... [2573]

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Böhmische Bettfedern!

... werde zum Schmiedeberger Jahrmarkt wieder sehr schöne,
... neue Bettfedern zu halten und bitte meine geehrten
... mich wieder zu befehlen.
Der Verkauf ist nur im Gasthof zur „goldenen Sonne“ bei

August König.

Ein großes Schwungrad

... Nothbrücke, stark gebaut, 6' Fuß im Durchmesser, steht
... am Verkauf beim Gelbächer Alde in Schweidnitz.

Hamburger
Premien-Lotterie,

Ziehung den 20. April.

à 2 rthl. pr. Stück.

... ist bestens empfohlen, verlange aber nicht gleich bares
... sondern orientire zuvor sich mit 1 Sgr. in qualitat
... an mich Wendende durch Einsendung von Prospecten,
... über den Stand dieses Papiers. — So ist es nach
... Schätz: Auffassung der beste Weg — erst sich die
... auszuheben und dann das Geld dafür.

Julius Gertig in Hamburg.

Potterie- und Fonds-Geschäft.

1309

Rohe und gebrannte Caffee's
verkauft billigst **Albert Blaschke.**

Knochen-Mehl

offerirt in bekannter Güte, fein gemahlen, 4295

G. H. Kleiner in Hirschberg und

die **Knochen-Mehl-Fabrik** zu Alt-Kemnitz.

4306

Apfel- und Birnbäume

in ganzen Hochstämmen, sowie echte Zwergbäume, beide in
den edelsten Sorten für Tafel und Wirtschaft: gefüllte rotbe
Weißdornbäumchen in 2 Sorten, bis 6' Stammhöhe; schön-
blühende Sträucher zu Gartenanlagen; Quitten, Beeren-
und Weißdorn zu Hecken; 2-3 jährige Apfel- und 2 jährige
Birnwildlinge; sehr schöne Rosenbäumchen; 3 jährige Meien-
wurz-Weiden; Gemüse- und Blumen Samen; Runkelrüben;
Grassamen in bester Qualität 2c. 2c. empfiehlt
Kunstgärtner Stange in Verlichdorf bei Darmstadt.

Sardellen, beste Brabanter,

Sardines à l'huile,

französische Capern,

feinsten Düsseldorfer Weinmostsch,

Gelatine, ächt Pariser roth und weiß,

empfehlen zu den billigsten Preisen

3698

Hermann Günther.

Zur Cigaren-Fabrikation

empfehle: **Nürnberg, Pfälzer, Brasil, Cicon,**
Java, Carmen, Ambalema und Cuba in bester
Qualität zu den billigsten Preisen, jedoch nur per Cassa.

[2413]

Julius Stern, Breslau, Ring 60.

Die

Riesengebirgs = Kräuter = Brust-
Pastillen

1251

von **A. Edom** in Hirschberg

haben sich als beites Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Ka-
tarth bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen
zu haben:

Hirschberg bei **A. Edom** und **H. Zehrmann** auf dem
Bathhofe; Warmbrunn bei **J. Viedl**; Hermsdorf a. R.
bei **J. Ernst**; Schweidnitz bei **H. Gehhardt**; Greif-
enberg bei **Kobel**; Friedeberg a. E. bei **Frau Scoda**;
Lauban bei **G. Pflummann**; Vollenhain bei **H. Kofke**;
Hohenfriedeberg bei **Vogel**; Schönau bei **L. Büchel**;
Goldberg bei **Otto Arlt**; Liegnitz bei **Prendel**;
Landeshut b. **C. Rudolph**; Löwenberg b. **B. Weinert**;
Schmiedeberg b. **Jul. Hoffmann**; Zauer b. **Franz Görtner**;
Arnsdorf b. **A. Dittich**.

3615. Dauerhafte und billige **Arbeitshemden**, für Frauen
von 17' 1/2 fgr., für Männer von 20 fgr. ab, antihängende Ober-
hemden von 1 rthl. ab, dauerhafte und billige Wäsche jeder
Art, sowie Damen- und Kinder Garderobe, auf Lager
und Bestellung in Nähmaschinen Geschäft von

Lina Plessner in Zauer, Königsstraße Nr. 6.

Mein Lager von landwirthschaftlichen Sämereien empfehle ich den Herren Landwirthen zur gefälligen Beachtung.
Jauer. **S. J. Geniser**, Diegitzer Straße.

4332 Nach Einrichtung einer größeren Kornbrauntwein-Brennerei liefern wir stets egale Waare in bester Qualität und suchen thätig gut empfohlene Agenten.

Nordhausen a. Harz.

Gebrüder Leuckfeld.



C. Schönfelder & Co.,

Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

empfehlen ihre **elastischen Draht-Matrasen** von better Construction in derselben Güte und doch billiger, wie die der Herren **H. Mitzky & Sieber** in **Zugsburg**, auf deren Vortügllichkeit die Gartenlaube hingewiesen.

Dieselben sind **allen bisher üblichen Bett-Einsläßen vorzuziehen**, weil sie Reinlichkeit und Gesundheit in hohem Grade befördern, stets von angenehmer Elastizität bleiben, sich durch größere Dauer als Sprungfeder-Matrasen, deren Federn sehr bald lahm werden, **auszeichnen** und **nie** die theuren Reparaturen der letzteren bedürfen. Die Lage auf denselben ist stets eine normale und gesunde, da unsere elastischen Drahtmatrasen nur einer leichten Koffbaar Ueberpolsterung bedürfen.

Verwege ihrer Billigkeit machen sich dieselben **unentbehrlich** für Reiche und Arme und sind **vorzüglich geeignet** für **Hotels, Institute, Kranken-Anstalten** etc.

Bei Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite der Bettstelle erforderlich. Preis: Betteneinsläße je nach der Größe 5', 6', 7', 8', 9', 10', 11', 12', 13', 14', 15', 16', 17', 18', 19', 20', 21', 22', 23', 24', 25', 26', 27', 28', 29', 30', 31', 32', 33', 34', 35', 36', 37', 38', 39', 40', 41', 42', 43', 44', 45', 46', 47', 48', 49', 50', 51', 52', 53', 54', 55', 56', 57', 58', 59', 60', 61', 62', 63', 64', 65', 66', 67', 68', 69', 70', 71', 72', 73', 74', 75', 76', 77', 78', 79', 80', 81', 82', 83', 84', 85', 86', 87', 88', 89', 90', 91', 92', 93', 94', 95', 96', 97', 98', 99', 100', 101', 102', 103', 104', 105', 106', 107', 108', 109', 110', 111', 112', 113', 114', 115', 116', 117', 118', 119', 120', 121', 122', 123', 124', 125', 126', 127', 128', 129', 130', 131', 132', 133', 134', 135', 136', 137', 138', 139', 140', 141', 142', 143', 144', 145', 146', 147', 148', 149', 150', 151', 152', 153', 154', 155', 156', 157', 158', 159', 160', 161', 162', 163', 164', 165', 166', 167', 168', 169', 170', 171', 172', 173', 174', 175', 176', 177', 178', 179', 180', 181', 182', 183', 184', 185', 186', 187', 188', 189', 190', 191', 192', 193', 194', 195', 196', 197', 198', 199', 200', 201', 202', 203', 204', 205', 206', 207', 208', 209', 210', 211', 212', 213', 214', 215', 216', 217', 218', 219', 220', 221', 222', 223', 224', 225', 226', 227', 228', 229', 230', 231', 232', 233', 234', 235', 236', 237', 238', 239', 240', 241', 242', 243', 244', 245', 246', 247', 248', 249', 250', 251', 252', 253', 254', 255', 256', 257', 258', 259', 260', 261', 262', 263', 264', 265', 266', 267', 268', 269', 270', 271', 272', 273', 274', 275', 276', 277', 278', 279', 280', 281', 282', 283', 284', 285', 286', 287', 288', 289', 290', 291', 292', 293', 294', 295', 296', 297', 298', 299', 300', 301', 302', 303', 304', 305', 306', 307', 308', 309', 310', 311', 312', 313', 314', 315', 316', 317', 318', 319', 320', 321', 322', 323', 324', 325', 326', 327', 328', 329', 330', 331', 332', 333', 334', 335', 336', 337', 338', 339', 340', 341', 342', 343', 344', 345', 346', 347', 348', 349', 350', 351', 352', 353', 354', 355', 356', 357', 358', 359', 360', 361', 362', 363', 364', 365', 366', 367', 368', 369', 370', 371', 372', 373', 374', 375', 376', 377', 378', 379', 380', 381', 382', 383', 384', 385', 386', 387', 388', 389', 390', 391', 392', 393', 394', 395', 396', 397', 398', 399', 400', 401', 402', 403', 404', 405', 406', 407', 408', 409', 410', 411', 412', 413', 414', 415', 416', 417', 418', 419', 420', 421', 422', 423', 424', 425', 426', 427', 428', 429', 430', 431', 432', 433', 434', 435', 436', 437', 438', 439', 440', 441', 442', 443', 444', 445', 446', 447', 448', 449', 450', 451', 452', 453', 454', 455', 456', 457', 458', 459', 460', 461', 462', 463', 464', 465', 466', 467', 468', 469', 470', 471', 472', 473', 474', 475', 476', 477', 478', 479', 480', 481', 482', 483', 484', 485', 486', 487', 488', 489', 490', 491', 492', 493', 494', 495', 496', 497', 498', 499', 500', 501', 502', 503', 504', 505', 506', 507', 508', 509', 510', 511', 512', 513', 514', 515', 516', 517', 518', 519', 520', 521', 522', 523', 524', 525', 526', 527', 528', 529', 530', 531', 532', 533', 534', 535', 536', 537', 538', 539', 540', 541', 542', 543', 544', 545', 546', 547', 548', 549', 550', 551', 552', 553', 554', 555', 556', 557', 558', 559', 560', 561', 562', 563', 564', 565', 566', 567', 568', 569', 570', 571', 572', 573', 574', 575', 576', 577', 578', 579', 580', 581', 582', 583', 584', 585', 586', 587', 588', 589', 590', 591', 592', 593', 594', 595', 596', 597', 598', 599', 600', 601', 602', 603', 604', 605', 606', 607', 608', 609', 610', 611', 612', 613', 614', 615', 616', 617', 618', 619', 620', 621', 622', 623', 624', 625', 626', 627', 628', 629', 630', 631', 632', 633', 634', 635', 636', 637', 638', 639', 640', 641', 642', 643', 644', 645', 646', 647', 648', 649', 650', 651', 652', 653', 654', 655', 656', 657', 658', 659', 660', 661', 662', 663', 664', 665', 666', 667', 668', 669', 670', 671', 672', 673', 674', 675', 676', 677', 678', 679', 680', 681', 682', 683', 684', 685', 686', 687', 688', 689', 690', 691', 692', 693', 694', 695', 696', 697', 698', 699', 700', 701', 702', 703', 704', 705', 706', 707', 708', 709', 710', 711', 712', 713', 714', 715', 716', 717', 718', 719', 720', 721', 722', 723', 724', 725', 726', 727', 728', 729', 730', 731', 732', 733', 734', 735', 736', 737', 738', 739', 740', 741', 742', 743', 744', 745', 746', 747', 748', 749', 750', 751', 752', 753', 754', 755', 756', 757', 758', 759', 760', 761', 762', 763', 764', 765', 766', 767', 768', 769', 770', 771', 772', 773', 774', 775', 776', 777', 778', 779', 780', 781', 782', 783', 784', 785', 786', 787', 788', 789', 790', 791', 792', 793', 794', 795', 796', 797', 798', 799', 800', 801', 802', 803', 804', 805', 806', 807', 808', 809', 810', 811', 812', 813', 814', 815', 816', 817', 818', 819', 820', 821', 822', 823', 824', 825', 826', 827', 828', 829', 830', 831', 832', 833', 834', 835', 836', 837', 838', 839', 840', 841', 842', 843', 844', 845', 846', 847', 848', 849', 850', 851', 852', 853', 854', 855', 856', 857', 858', 859', 860', 861', 862', 863', 864', 865', 866', 867', 868', 869', 870', 871', 872', 873', 874', 875', 876', 877', 878', 879', 880', 881', 882', 883', 884', 885', 886', 887', 888', 889', 890', 891', 892', 893', 894', 895', 896', 897', 898', 899', 900', 901', 902', 903', 904', 905', 906', 907', 908', 909', 910', 911', 912', 913', 914', 915', 916', 917', 918', 919', 920', 921', 922', 923', 924', 925', 926', 927', 928', 929', 930', 931', 932', 933', 934', 935', 936', 937', 938', 939', 940', 941', 942', 943', 944', 945', 946', 947', 948', 949', 950', 951', 952', 953', 954', 955', 956', 957', 958', 959', 960', 961', 962', 963', 964', 965', 966', 967', 968', 969', 970', 971', 972', 973', 974', 975', 976', 977', 978', 979', 980', 981', 982', 983', 984', 985', 986', 987', 988', 989', 990', 991', 992', 993', 994', 995', 996', 997', 998', 999', 1000'.
Einsatz 12—14 rthl.

2794.

Zur Beachtung.

Um dem Mißbrauch, welcher von Verkäufern von Nähmaschinen durch Annoncen mit unserer Firma getrieben wird, zu steuern, sind wir entschlossen, denselben gerichtlich entgegen zu treten. Daß der unberechtigte Gebrauch unserer Firma eine Schädigung unseres Interesses involviret und lediglich in der Absicht geschieht, um das Publikum um den Abzug zu verhaspeln, liegt klar auf der Hand. Wir erlauben uns daher ein geehrtes Publikum vor dergleichen Annoncen zu warnen, mit dem Bemerken, daß wir

1300

Herrn C. Neumann in Breslau, Carlsstr. 3

mit allein den Verkauf unserer Maschine für Schlesiens und Posen übergeben haben. Wer sich also eine echt amerikanische Maschine anschaffen will, wolle sich demnach an

Herrn C. Neumann

wenden. Wenn in P. Mandowski noch andere Verkäufer in Breslau sind mit dem Verkauf unserer Maschinen beauftragt, so ist die Echtheit unserer Maschinen leicht zu erkennen. Wir sind dann Garantie, wenn die Maschine unser Fabrikzeichen und den Namen und Wohnung des Herrn C. Neumann enthält.

Wheeler & Wilson in New-York.
F. Armstrong, General-Agent in Hamburg.

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik des Herrn
Heinrich Hopffe,

K. S. Hoflieferant,

Dresden, welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung
Krieberg a. L., im März 1870. J. Friedrich, Decorations-, Portrait- und Landschaftsmaler.

Indem

ich voraussetze, daß in meiner Samenhandlung nur Sämereien verkauft werden, die in besondern Samenculturen mit Sachkenntniß gezeuget werden, wodurch sowohl die vollständige Reife, Keimkraft, als auch Echtheit der einzelnen Sorten, bedingt wird, daß ich mich von dem Zusammenkauf von Sämereien grundsätzlich fern halte, offerire ich in bester Güte und Keimkraft zur Saat:

Wohl's Riesenfutter-Munkelrüben,

eigener Ernte, mit Garantie, auf dem preuß. Morgen

bedeutend einen Ertrag von 250 - 300 Str. gebend, von größtem Blätterreichtum, pr. Str. 45 rthl., pr. Pfd. 15 Sgr.; Futter-Munkelrüben, rothe Turnips, pr. Str. 11 rthl., pr. Pfd. 4 Sgr.; desgl. gelbe Turnips, pr. Str. 12 rthl., pr. Pfd. 4 Sgr.; rothe Eberdorfer, pr. Str. 15 rthl., pr. Pfd. 6 Sgr.; gelbe Bayerische, echt, pr. Str. 15 rthl., pr. Pfd. 6 Sgr.; gelbe, olivenförmige Leutenwizer, pr. Str. 15 rthl., pr. Pfd. 6 Sgr.; weiße, grünköpfige Riesen-Möhren, echt engl. Originallaat, pr. Pfd. 10 Sgr., schon zur Saat abgerieben; desgleichen hier gebaute, pr. Pfd. 8 Sgr.

Grassamen

in vorzüglicher Mischung, zu dauerhaften, sehr feinen Garten-Masen, pr. Str. 12 rthl., pr. Pfd. 5 Sgr.; desgl. hochwachsende, ertragreiche Gräser zur Anlage und Verbesserung von Wiesen, pr. Str. 12 rthl., pr. Pfd. 5 Sgr.; Vierdezahl-Mais, sehr schön, unter Garantie, pr. Str. 4 1/2 rthl. Preisverzeichnis, 49. Jahrgang über sämtliche Wald-, Gemüse- und Blumen-Samen, steht auf Verlangen franco zu Diensten.

Friedrich Gustav Wohl, Samenhandlung,
Breslau, Herrenstraße No. 5.

Meine sehr reichhaltigen Tapeten-Muster (aus den renomirtesten Fabriken Dresdens und Breslaus) per Stück von 2 1/2 Sgr. aufwärts, sowie mein Lager

gemalter Fenster-Rouleaux

empfehle ich zur gütigen Beachtung.

Desgleichen empfehle ich mein Lager von **Waterproof**, als Unterlage beim Tapezieren von feuchten Wänden.

Schönan.

J. Arndt, Maler.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

Zu den am 20. d. M. beginnenden Haupt-Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung genehmigten und garantirten Geldverloosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von weit über vier Millionen in Gewinnen von **250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000** im glücklichen Fall gewonnen werden müssen, verlaufe ich

amtlich ausgestellte Original-Staatsloose

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einfindung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages.

Amtliche Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie amtliche Gewinnlisten nach jeder Ziehung pünktlich unentgeltlich. Gewinnelder stehen sofort zu Diensten. Für die sichere Ausbezahlung der Gewinnelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie! Zu dieser gewinnreichen, jede vom Publikum mit Recht verlangte Sicherheit bietenden Gewinnverloosung laßt höchst ein

Siegmund Levy, Staats-Effekten-Geschäft. Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Sämmtliche Neuheiten

für die Frühjahrs - Saison

empfiehlt

das Herren - Kleider - Magazin

von

Scheimann Schneller in Warmbrunn.



Bestellungen auf Maß werden nach den neuesten Pariser Original-Modellen unter Garantie des Gutfassens prompt und solid ausgeführt.

3954.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY - BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Sancen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. \mathcal{L} . Topf.	$\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} . Topf.	$\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} . Topf.	$\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

J. Liebig

Nur acht, wenn jeder Topf
nebenstehende Unterschriften
trägt.

M. J. Bernh. Jos. Grund

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn. Bernh. Jos. Grund, Breslau.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in beiden Apotheken, Langstrasse und
Schildauer Strasse, bei A. Edom und in der Droguenhandlung von A. P. Menzel.

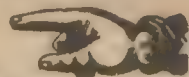
Den geehrten Herren Landwirthen

empfiehlt sämmtliche künstliche Düngemittel unter Garantie des
Gehaltes billigt:

Die chemische Fabrik conf. Morgenstern.
Merzdorf an der Gebirgsbahn.



Geschäfts-Eröffnung.



Einem hochverehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Plage **Ziethenstraße 236** ein

Boamentier-, Baumwollen- und Weißwaarengeschäft

eröffnet habe.

Durch bedeutenden Einkauf in den ersten Handlungen habe mein Lager in **allen** Artikeln **auf das Reichhaltigste** sortirt, und ist meine Aufgabe mit **Reellität und Billigkeit** den werthen Kunden zufriedenzustellen.

Indem ich noch ergebenst bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Warmbrunn, den 1. April 1870.

A. Walter,
Ziethenstraße 238.

4411 Zu allen weiblichen Handarbeiten als: **feine Weißwaare, Sticken** u. s. w. empfiehlt sich und sieht vielach auf den Aufträgen entgegen **Auguste Kühn**, geb. Küpper, Hellenberg 21, 2 Treppen.

4416 Ein **Haus** in der besten Lage Hirschberg's, zu jedem Geschäft sich eignend, ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres bei **Hr. Schmidt**, Hellenberg 24.

4237 In einem großen Fabrikdorfe ist eine gut eingerichtete, mit guter Kundschafft versehene **Stellmacherei**, welche stets in Arbeit beschäftigt, mit ca. 2 Morgen Garten und Ackerland, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft **Einhandler Herr Beer** in Goldberg, Schmiedestraße.

4334 In einem der beliebtesten Vergnügungsorte in der Nähe von Görlitz ist eine sehr frequente **Restauration**, mit reichem Garten und Tanzsaal, für ca. 6000 rthl., bei 800 rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **H. Renbarth** in Görlitz, Fischmarkt Nr. 8.

441 Die **Hauslerstelle** Nr. 113 in Cammerwaldau, mit geräumlicher Bäderlei, ist zu verkaufen. Näh. b. Eigenthümer.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein majestätisches **Wohnhaus** mit großem, massivem Arbeitsgarten, Garten mit Buben-Schuppen, großem Hofraum, Umzäunung, sowie gegen 200 Marktbuden, worin bisher ein Weinhandels-Geschäft war, sind wegen vorgerücktem Alter des Eigenthümers in einer belebten Kreisstadt zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Wirthshaus-Verkaufs-Anzeige.

Ein **Wirthshaus** mit Hintergebäude, Stallung und noch ein reparirtes Haus, 6 Morgen Garten und Acker dazu, ist einzeln im Dorfe, ist veränderungsbalber zu verkaufen. Zu erfragen bei **Louis Selbig**, Gasthof zu Wfen in Zauer.

4296

Für Augenleidende.

Die von mir geprüften optischen Kenntnisse des Herrn **Lehmann** in Zauer, sowie die **vortreffliche** Qualität seiner Augengläser, veranlassen mich, dem Urtheil vieler Aerzte, von dem ich Einsicht genommen, beizutreten, und denselben als einen **tüchtigen** Optiker angelegentlich zu empfehlen.

Rabitsch. **Dr. Neithardt**,
Ober-Stub- und Regimentsarzt.

Ein Colonial- und Cigarren-Geschäft in Görlitz

ist bald zu verkaufen. Waaren-Vorräthe ca. 2500 Pfd. Näheres in der Expedition des Boten.

4249.

Restgut-Verkauf.

Das Restgut Nr. 8 zu Städtisch-Wolmsdorf bei Bottenhain, mit 90 bis 100 Morgen nebst einem ganz neuen Wohnhause und vollständigem lebendem und totem Inventarium ist baldigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Näheres ist auf portofreie Anfragen zu erfahren in Nr. 8 Wolmsdorf-Städtisch durch **G. Berge**.

In heißer Milch oder Wasser aufgelöste Dr. H. Müller'sche **Katarrhbröckchen** gegen Husten, Verschleimung, Hals- und Brustweh sind wunderbar schnell wirkend. Zu haben in Beuteln a 3 und 6 Sgr. bei **J. C. Thieme** in Harperödorf. 4388

Freiwilliger Verkauf.

1293. Die den Ernst Menzel'schen Erben geborige, unter No. 20 zu Gartenberg bei Petersdorf belegene **Ackerwirthschaft** sind wir gelonnen zu verkaufen.

Zu derselben gehören circa 62 Morgen Ader incl. 28 Morgen 67 Dez. gut bestandener Buch und 7 Morgen Garten, Wiese und Weideland. Die Gebäude sind massiv und mit Schindeldach versehen, das Wohnhaus, zweistödig, ist im Jahre 1842 neu aufgeführt worden, enthält 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Schütt- und 2 andere Böden, einen gewölbten Kuh- und Pferde stall.

Die Scheuer ist 1860 neu erbaut und enthält 2 gute Holztenne mit Panten, über derselben befindet sich ein Gespinter und ein überlegter Boden.

In diesem Hause ist eine Krämerei 50 Jahre mit gutem Erfolge betrieb'n worden.

Der Bedarf des Wassers wird durch Rinnen (welche fast neu) dem Hause angetührt, wo ein neuer Wasserbehälter an der Hinterthür dasselbe aufnimmt. Zu diesem Verkaufe haben wir einen Bietungstermin auf Freitag den 8. April c., Nachmittags um 2 Uhr, im genannten Hause festgesetzt und laden hiezu freundlichst ein.

Petersdorf, den 29 März 1870.

Großmann und Trichter.

Eine Restauration

mit Concert-Garten, in der Provinz, am Fuße des Niesen-Gebirges gelegen, seit ca. 20 Jahren in einer Hand, durch eine glückliche Lage besonders begünstigt und zu jeder Jahreszeit in vollem, Localität groß und mit einem guten Inventarium versehen, ist anderer Unternehmen halber bei einer Anzahl von 21/2 — 3000 Thlr zu verkaufen. Näheres bei Herrn A. Schmidt in Wagnitz, Breslauerstraße 26.

4324 Ein neugebautes, herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem Garten, in schönster Lage der Stadt und Aussicht nach dem Hochgebirge, ist zu verkaufen. Näheres Greiffenbergerstraße 818 im Comtoir.

4316

Haus-Verkauf.

Das Haus in gutem Bauzustande, zu jedem Geschäft sich eignen, mitten am Markt gelegen, mit eingerichtetem Laden und 4 heizbaren Stuben, nebst Hof mit Einfahrt und eingestellter Väderci, in Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Nr. 198 zu **Goldberg** am Oberling.

4317. Ein Haus in Hirschberg, an der Bahnhofstraße gelegen, nebst Barkausladen, zu jedem Geschäft sich eignend, ist in sehr vortheilhafter Lage zu verkaufen. Hypothekenbestand 1000 Thlr., Kaufpreis 2800 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt

H. Klug,
Bromenade Nr. 42.

Kretscham = Verkauf.

Der Kretscham Nr. 1 zu Pilgramsdorf im Goldberg-Haynauer Kreise steht zum freiwilligen Verkauf.

Der Kretscham besteht aus 20 Morgen incl. schöner Wiesen und Buch. Die Gebäude sind massiv, die übrigen Gebäude im besten Bauzustande. Derselbe liegt an der Dorfstraße und in schöner Lage.

Nähere Auskunft ertheilt gern Selbstäußern der Ortschaften Jowatz und Niederhörsen in Pilgramsdorf.

1024.

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist gegenwärtig der Verkauf von Grundstücken, u. A. ein sehr frequenter Gasthof mit Saal, Kegelbahn, einigem Areal, ferner 2 Bauergüter von 60 und 100 Morgen Flächenumfang — ersteres unweit Bunsau bei Jauer gelegen — übertragen.

Dies dem kauslustigen Publikum zur gefälligen Nachricht dem ergebenen Bemerken, daß das Nähere hierüber auf schriftliche oder mündliche Anfragen im Bureau des Unterzeichneten zu erfahren ist.

Gleichzeitig halte ich mich auch ferner den geneigten Herren für die Vertheilung eines geehrten Publikums zur Fertigung von schriftlichen Arbeiten und zur Uebernahme aller in Nach einziehender Geschäfte bestens empfohlen.

Theobald (Hof-)
Commissionär

4375] Eine Wassermühl., nebst 12 Morgen guten Grund, Bauzustand gut, Abgaben sehr wenig, ist zu verkaufen. Preis 3600. Anzahl. 1200 Thaler, wo Expedition des „Boten“.

Dr. med. Koch'scher Universal - Magenbitter

als bewährtes Getränk zur Linderung bei Verdauungsschwächen, in Folge gehemmter Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden u. Schleimung, von medezim. Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Zeugnisse bekannt, ist in Originalflaschen, à 10 sgr., zu haben bei

Albert Wlaschke in Hirschberg i. S.

Warmbrunn, Voigtkeiser Straße

L. Greulich empfiehlt:

Oder, hell und dunkel,
englisch roth, Weißweiß,
Del, grün, hell und dunkel,
Terra de Sienna, gebrannt und ungebrannt,
Ultramarin, feinstes,
Schlemmkreide, Gyps,
Eisenbelen, gebranntes, sowie
Drabstifte von allen Nummern.

4417. Neue Sendung von dem beliebten **Corral** à H. 2 sgr., empfing und empfiehlt
G. Nördlinger.

4386. Da ich auch dieses Frühjahr wieder ein großes von geschmackvoll gearbeiteten Sommer-Wagen an den verhehle ich nicht, dies meinen geehrten Kunden anzuzeigen, mit der Versicherung, daß ich mein Geschäft's Local unbefriedigt verlassen werde und mich stets darauf bedacht bin, gute Waaren zu liefern und die billigsten Preise zu stellen, beste ich, auch durch mich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können.

Hochachtungsvoll ergebend
A. Schnalke, Kürschner und Hutmacher
Friedeberg a. O., Markt Nr. 5.

H. F. Daubitz'scher
Wagen-Bitter, Präservativmittel
gegen Hämorrhoidal-, Unterleibs- und
Wagenbeschwerden ist stets auf Lager in

beryllant zu den Färbstücken von Varnen.
 Reichenberg: bet A. Edom. Arnsdorf: J. A.
 Dietrich. Vollenhain: G. Runkel. Friede-
 berg a. d.: G. A. Tieske. Goldberg: Heinr.
 Vossner. Greiffenberg: G. Neumann. Herm-
 dorf: M. G. Gebhard. Jauer: Franz Gärtner.
 Landesbuth: G. Rudolph. Liebau: J. F. Ma-
 chardsch. Löwenberg: C. H. J. Eschrich.
 Neukirch: Albert Leupold. Reichenbach: F.
 W. Kitzum. Schönberg: A. Wallroth. Schö-
 nberg: A. Wast. Schweidnitz: Ad. Greiffen-
 berg. Steinhausen: Aug. Fischer. Warmbrunn:
 G. E. Fritsch. Hohenfriedberg: J. F. Men-
 zel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann.
 Rähn: Carl Gustav Rücker. Warmbrunn:
 G. E. Fritsch und Jos. Gebauer. Schönb.:
 A. Schumuth. 4303.

Souge-Kubfälder-Verkauf.
Auf dem Dom-Schreibentorf bei Vandeshut sind
ich. **Souge-Kubfälder** in reiner Holländer
R. e. und :Krenzung alsbald zu verkaufen. 41-46.

Breslauer Korn.

Da wir unsere Brennerei bedeutend vergrößert haben,
so sind wir im Stande alle uns zugehenden Aufträge auf

...im Stande alle uns zugehenden Aufträge auf
reinen Getreide-Korn

Getreide-Korn
 vom sogenannten kleinen Sauger sofort bei billiger Notirung
 ausfahren zu können; eben so empfehlen bestens destillirt:
Wodka

Wachholder, Oberefsche, Kirsch=
waffer.

Breslau, den 11. April 1870

Freund & Guttman.

Rum-, Spirit- und Tiquenr-Fabrik,
Antonienstraße Nr. 4 und Goldne
Rodegasse Nr. 11.

Die so wohlthuende **Gesundheitsseife** des Herrn **S. Oschinski** in Breslau, Carlspatz Nr. 6, welche schon vielen Lebenden Hilfe gebracht hat, befreite auch mich nach kurzem Gebrauche von **heftigem Rheumatismus** in den Schultern, nachdem ich viele Mittel erfolglos angewendet hatte.

Indem ich Herrn J. Oschulski in Breslau meinen herzlichsten Dank abstatte, kann ich genannte Seife allen ähnlich Leidenden bestens empfehlen.

Braunschweig, den 27. November 1868.

Fr. Heinemann.

J. Ochinsky's

Gesundheits- und Universalseifen

und zu haben in Surschberg bei Dan! Zwehr Bol:
Zenhair: Marie Neumann u. G. Junke. Burglen: W.
Sieget. Freiburg: A. Süßenbad. Friedberg a. G.
A. Kehler. Friedland: H. Ismer. Goldberg: D. Art
Greiffenberg: C. Neumann. Hatzau: J. Ender. Ho:
benfriedberg: Kühnle u. Sohn. Jauer: H. Gemler.
Landeshut: C. Rudolph. Pahn: J. Helbig. Panitzsch:
G. Nordbauten. Pöbau: J. C. Schindler. Piesnitz: G.
Dumlich. Pörschberg: Th. Rother. Stempel. Tüsch:
H. Ismer. Marklissa: A. Hochhäusler. Mustitz:
J. M. Wahl. Neureuth: J. Buntz. Nothenburg:
Dm. Schneider. Sagan: L. Inke. Schönan: A.
Weist. Seidenberg: A. Wallroth. Schreidnitz: G.
Dyck. Greiffenberg. Stritzgan: C. G. Dyck. Wal:
denburg: J. Heinold

4329. Prob steier Saathafer und 40 Schock Kunkel-
rüben verkauft der Tischler Külle zu Löwenberg.

Gelegenheitskauf von Gardinen!

Einige hundert Stück habe ich in ganzen Stücken und zu einzelnen Fenstern sehr billig abzugeben, und zwar:

8, breiten Mull, Gaze, Sieb, Jilet,
für 20 lgr., 25 lgr., 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{4}$ rthl. das Fenster.
 $10\frac{1}{4}$ breit für $1\frac{1}{4}$ rthl., $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2—5 rthl. das Fenster.

Bunte Gardinen-Cattune,
a 3^{te} und 4 jar. die lange Elle.

Möbeldamaste und Ripse

in großer Auswahl,

Bettdecken in weiß und roth und weiß, von
2 $\frac{1}{3}$ rth. das Paar.

150 Stück Tischdecken

in Wolle, Baumwolle und Leinen
zu außerordentlich billigen Preisen.

Außwärtige Aufträge nur gegen Postvorschuß, doch wird für Nichtconvenirendes der Betrag zurückgezahlt.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

Das Modernste und Schönste von Kleider = Stoffen und Damen- Jaquettes

in größter Auswahl,
sowie Gardinen, Möbelstoffe und Matrasen-Drillche bei
Scheimann Schneller in Warmbrunn

4369

16617.

Verzttliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affektionen, daberrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs-Med.

In **Hirschberg** bei **G. Rördlinger**, Ecke der Schützen- und Hirtenstraße, bei **Paul Spehr**, am Bahnhof bei **P. Zebrmann**,
in **Holkenhain** in der Apotheke. in **Mittel-Kauffang** **W. Schmidt**, in **Schönberg** bei **J. Heinzel**,
in **Greiffenberg** bei **Ad. Neumann**. „ **Löhn** bei Apoth. **G. Kraus** und bei „ **Schönau** bei **Ed. Kulte**,
in **Hermesdorf** u. k. **Paul Rimbach**. „ **G. G. Rücker**. „ **Waldenburg** bei **Fr. Pöhl**,
in **Jauer** bei Apotheker **Störmer**. in **Lehau** bei **Jgn. Klose** und bei „ **Warmbrunn** bei **G. Rumm**,
„ **Jos. Kuhn**.

1676.

Preussische Lotterie - Loose,

Quintale $\frac{1}{2}$ a 80 rth., $\frac{1}{2}$ a 35 rth., $\frac{1}{2}$ a 17 rth., Anthelle: $\frac{1}{4}$ a 16 rth., $\frac{1}{4}$ a 8 rth., $\frac{1}{4}$ a 4 rth., $\frac{1}{32}$ a 2 rth. zur
Zusammenziehung vom 14 April bis 2 Mai (Hauptgewinn 150,000 rth.), sowie **Frankfurter Stadt-Lotterie-Original**
Loose, pro Viertel 15⁰ rth. (Schlußziehung 30. März bis 23. April), und **Pferde-Loose**, a 1 rth., verlostet gegen
Einwendung des Betrages oder per Postvorschuß
C. Hahn in Berlin, Lindenstraße 33.

VI. Classe.

VI. Classe.

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200,000, 100,000, 50,000, 20,000,
10,000 re. Viertel Loose, à 12 rth. 26 sgr., $\frac{1}{8}$
 $\frac{7}{16}$ rth., $\frac{1}{16}$ 3 $\frac{1}{2}$ rth., $\frac{1}{32}$ 1 $\frac{3}{4}$ rth., $\frac{1}{64}$ 27 $\frac{1}{2}$
sgr., sind noch abzulassen bei

Böhm, Hellerstraße.

Ziehung bis 23. April.

Dürrenberger Rochsalz.

ver Str. 13¹ Sgr., excl. Steuer, franco Bahnh. Dürren-
berg, ver Cassé, offerirt **Franz Schlobach & Co.**
4377. Saline Dürrenberg

Für Schmiedeberg und Umgegend
die Anzeige, daß ich Dienstag und Mittwoch, den 2. und 3.
April, im „**goldenen Löwen**“ für **Brillenbedürftige**
treffen bin. (4362) **Heinze, Drucker.**

4410. 3 bis 4 Paar **Kanarienvögel** mit Gebauer und
Seidenwischer stehen zum Verkauf beim

Wildpret-Händler F. Gerl.
Drabitzberggasse No. 1.

4402. **Görliger Thierschau - Loose** sind bis Ende März
bei **Dittmann, Kornlaube** zu haben.

Ich bescheinige andurch, daß die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affektionen, daberrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.
Franz Voigt.

Zu Confirmations-Geschenken empfehle ich in großer Auswahl:
Für Damen: Weiße Blousen, Chemisets, Smart-Garnituren, Stulpen, Kragen, Cravatten und Shlipse, gestickte Taschentücher, Strümpfe, fertige Unterröcke, Crinolinen, Corsetts 2c.

Für Herren und Knaben: Oberhemden, Kragen, Mandchellen, Chemisets, Einsätze, Shlipse, Cravatten, leinene und seidene Taschentücher.

Bestellungen werden nach Maß und Proben bestens und billigt ausgeführt.

Theodor Lüer. Bahnhofstraße 69.

G a r d i n e n

in großartigster Auswahl, die berl. Elle von 2 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 15 sgr., sind in Mull-, Gaze-, Filat-, Sieb-, Tüll- und Zwirn-Gewebe, letzteres besonders empfehlenswerth wegen Eleganz und außerordentlicher Haltbarkeit, neu angekommen; 4407.

G a r d i n e n - N e s t e,

zu 1 und 2 Fenstern reichend, haben sich in beträchtlicher Masse angesammelt und verkaufe ich dieselben, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen;

Möbel- und Portièren-Stoffe,

die berl. Elle von 5 sgr. bis 1 $\frac{1}{4}$ rtl., neue Farben und Dessins;

Teppiche, Bett- und Tischdecken,

vom billigsten bis zum reichsten Genre, frisch assortirt;

Büchen- und Inlet-Leinwand, Matrazen-Drilliche,
 größtes Lager zu den bekannten auffallend billigen Preisen,
 bei nur guter Qualität und richtig voller Breite.

Emanuel Ströheim,

äußere Schilbauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „3 Bergen“.

Sämmtliche Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison sind in meiner Herren-Kleider-Handlung bereits in größter Auswahl vertreten und empfehle ich dieselben zu sehr billigen aber festen Preisen der geneigten Beachtung.

J. Engel in Warmbrunn,

4364 im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis dem Hotel de Prusse.

Bestellungen werden in kürzester Zeit genau nach Maß ausgeführt.

Nouveautés
von
Fuch und Buchstins.

Größtes Lager von
Herren-Hüten, Wäsche,
Shlipsen 2c.

Ludwig Koch's
Fichtennadel = Aether,
Preis der Flasche 7 1/2 sgr.,

wirkksamstes Mittel gegen **Gliederreißen, Sichte, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen,** das Jedem, der mit diesen Uebeln behaftet ist, bestens empfohlen werden kann. Jeder Flasche ist eine Gebrauchs-Anweisung beigegeben. **Stets echt vorrätig bei Herrn Albert Plaschke in Hirschberg in Schlesien.** 4311.

4297. **Gebrannten Caffe,**

a Pfd. 10 sgr., empfiehlt **Paul Spehr.**

4391. Eine **Nähmaschine** für Schneider, sehr stark, ist zu verkaufen. Näheres Große Herrenstr. Nr. 5, 1 Treppe, b. Dirich.
4392. Eine **Stube** mit Altoven und Küche ist zu vermieten und Johann zu beziehen **Hellernasse Nr. 21**

3840.

kauft von Händlern und im Einzelnen zu den höchsten Preisen

Zickelfelle,
sowohl im Einzelnen als auch in größeren Parthieen, werden zu den höchsten Preisen gekauft von
M. Levi, Tuchlaube No. 6.

Zickelfelle
kauft im Ganzen wie im Einzelnen zu den höchsten Preisen.
Caspar Hirschstein,
4287 **dunkle Burgstraße Nr. 16.**

Zu vermieten.

4406. Ein ordnungsliebender Mensch findet Schlafstelle äußere Bahnhofstraße 27.

4408.

Billig zu verkaufen:

2 gute Sopha's, Kirschbaum- und Birken-Tische und Stühle
2 alte Sopha's, eine Mahagoni-Glas-Servante, 2 Bettstellen, Kleider-, Spieße- und Glaschränke, Kommoden und Waschtische, ein neuer Klebstasten, Bettfedern, eine Auswahl von Kleidungsstücken und vieles zum Gebrauch bei

F. Eckert, äußere Langstraße 21.

4397. Ein großer **Ladenschrank,** dts. **Ladentisch** mit Glaschüben stehen billig zu verkaufen bei

F. Hartwig, Langstraße.

2400. **Rohe und gebrannte Caffe's** billigt bei **O. Rördlingen.**

Alle Diejenigen,

welche an Catarrh, Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung etc. leiden, werden am schnellsten und sichersten sofortige Linderung und Heilung durch den vorschristsmässigen Gebrauch **Schlesischen Fenchel-Honig-Extract** von **Emil Szczyrba** in Breslau erlangen. Ueber die Vorzüglichkeit dieses Mittels und den hohen Werth desselben zeigte das Attest einer unparteiischen und in weiten Kreisen bekannten und geschätzten Persönlichkeit No. 30 dieses Blattes.

Allein acht zu haben in 1/2, 1/3, und 1/4 Flaschen bei **Louis Schultz** in **Hirschberg** und bei **Wilk. Tietze** in **Striegau.** 4289.

A u f g e s u c h.

Zickelfelle

M. Streit in **Hirschberg,**
Nr. 39 Bahnhof-Straße, in der Nähe der evangelischen Kirche

3437

Zu vermieten

ist ein Bodenraum des hiesigen Turnhallengebäudes; Näheres bei **Lampert,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Herrschaftliche Wohnung.

4331. Das bisher in meinem Hause an der Promenade von Herrn Ingenieur **Boh** bewohnte Quartier ist wegen Veränderung seines Wohnsitzes von **Johanni c.** ab anderweitig vermietet. **Aschenborn,** Rechtsanwalt in Hirschberg.

4415. **Pferdestall** und **Wagenremise** zu verm. **Schützenplatz**
4337. Ein **Quartier,** an der Promenade gelegen, ist vom 1. Juli ab zu vermieten resp. zu beziehen. **S. Bollrath.**

4186.

Wohnungen

von 8 bis 2 Stuben, comfortable eingerichtet, mit Küchen und allen Bequemlichkeiten, sowie Gartenbenutzung, auch Stallungen und Wagenremisen in **Hirschberg** und **Warmbrunn** sind zu vermieten durch **J. Timm,** Maurer- und Zimmermeister.

4358. Eine freundliche **Vorderstube** ist bald oder **Johanni** an einen ruhigen Miether zu vermieten bei **Meier,** Zapfenstraße.

4422. Die 3. **Etage** (4 Stuben, Küche, nebst Zubehör) ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten **Promenaden- (Köhren-) Gd. Nr. 12.**

3338. 3 Zimmer, nebst Küche, allem nöthigen Beigelaß, sowie Mitbenutzung des Gartens, sind vom 1. Juli ab zu vermieten
Schützenstraße Nr. 38.

3440. Eine Wohnung für 20 Thlr., sowie ein möbliertes Stubchen ist bald zu vermieten: Sand Nr. 7.

4204. In Nr. 5 zu Runnersdorf ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küchenstube und sonstigem Zubehör, im ersten Stock, zu vermieten und Johanni zu beziehen.

Am Getreidemarkt in Jauer,
dicht neben dem Rathhause, sind von den eleganten Räumen des neuen **Bank-Gebäudes**
2 sehr helle und trockene, 14 Fuß hohe Läden, einer mit Comtoir, per 1. Juli cr. zu vermieten. Lage vorzüglich. Näheres durch Albert Klauß in Jauer.
4067.

Personen finden Unterkommen.
Ein Commis, welcher schön schreibt, Correspondenz und Buchführung versteht, findet, mit guten Empfehlungen versehen, sofortiges Engagement bei mir.
David Cassel.

Wein-Handlung, Bank- und Wechsel-Geschäft.
3460. Ein junger Mann, welcher sich dem Schreibfach gewidmet hat, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

3415. Ein tüchtiger Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, aber nur ein solcher, der gut vergolden kann, wird gesucht. Franks-Adressen sub E. E. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Tüchtige Schneider,
auf große und kleine Arbeit, finden in meinen Arbeits-sälen, als auch außer dem Hause, lohnende und dauernde Arbeit.
3480.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

4279. Ein tüchtiger Brauergeselle und ein Hausknecht können sich bald melden beim
Brauerey Berger in Wernersdorf p. Landeshut.

4325. Ein zuverlässiger Malergehülfe und ein Lackirer können sofort eintreten.
J. Arndt, Schöna.

4326. Einen Gesellen nimmt an
der Schneidermeister Kappler zu Fallenhain.

4330. Ein tüchtiger

Spinnmeister,
38 Jahr alt, verheirathet, sucht baldigst Stellung als solcher. Derselbe ist Tischler von Profession und hat bereits seit fünfzehn Jahren in großen Geschäften als Spinnmeister fungirt. Gefällige Offerten sub X. 9911 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

4342. Ein tüchtiger Flachwerk- und ein dergleichen Mauerziegelstreicher finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit bei Mittel-Leipe bei Vollenhain. Gentchel, Ziegelmstr.

4345. Brauchbare Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei Schmidt in Lomniz.

4346. Tüchtige Ziegelstreicher finden Arbeit in der hiesigen Ziegelei in Erdmannsdorf.

Ziegelmester Julius Menzel.

4305. 2 geübte Dachziegelstreicher finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der herrschaftl. Ziegelei Hohenpetersdorf bei Hohenfriedeberg.
Kluge, Ziegelmester.

4304. Ein tüchtiger Grobknecht, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sich sofort melden auf dem Dom. Ober-Verbißdorf.

20 bis 30 tüchtig geübte Stein-spalter und Steinmehren (hauptsächlich zu Pflastersteinarbeiten) finden bei gutem Accorolohn dauernde Beschäftigung.
4359. Gebrüder Gaumert in Jannowitz.

4103 **Nicht zu übersehen.**

5 geübte Sandstein-spalter zur Beschäftigung im Accord oder gegen guten Tagelohn sucht Steinmehrmester
Franz Schnabel zu Klein-Röbendorf bei Schmottseifen
4206.

Wirthin = Gesuch.
Eine mit der selbstständigen Führung einer größeren landlichen Wirthschaft vollkommen betraute Persönlichkeit in mittleren Jahren kann als Wirthin sofort ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt
der Kaufmann F. Müller zu Goldberg in Schl.

4214 Eine Köchin, die gut waschen und gute Zeugnisse nachweisen kann, wird bei hohem Lohn in die Besorgung No. 200 zu Runnersdorf zum baldigen Antritt gesucht.

4328 In dem Versorgungsbureau von W. Hempel jun. in Löwenberg, kann sich eine tüchtige Kinderfrau, mehrere Schwestern und Köchinnen mit guten Zeugnissen sofort melden.

Gesucht einige Flehermädchen i. d. Hirschb. Baumwollspinnerei.

Personen suchen Unterkommen.
3023. Ein Commis, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung.
Gef. Offerten bitte unter Chiffre A. T. No. 40 Schweidnitz zu richten.

4320. Mit bescheidenen Ansprüchen sucht ein alleinstehendes Fräulein, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, Stellung bei einer alten Dame zur Unterstützung und Gesellschaft, oder einem alten Herrn als Wirthschafterin. Da das Fräulein nicht mittellos ist, sieht sie weniger auf hohen Gehalt, als anständige Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Bieveg, Breslau, Schweidnitzerstraße 31.

4398. Eine Beamtentochter in geklärten Jahren, von auswärtig, welche durch Todesfall genöthigt ist, sich eine Existenz zu schaffen, sucht baldmöglichst eine Stelle als Erziehlerin oder Wirthschafterin. Gütige Auskunft ertheilt
F. Hartwig, Langstraße.

4195. Eine gesunde, kräftige **Amme** weist nach die Hebamme **Anders** in Reischdorf.

Lehrlings- = Gesuche.

4336. Einen Schüler resp. Lehrling, Sohn anständiger Eltern, mit der nöthigen Schulbildung versehen, nehme ich sofort oder zu Ostern an. — Außerdem suche ich einen Laufburschen.

van Bosch,

Maler und Hofphotograph.

4413. Einen **Lehrling** nimmt an der Holz-Bildbauer und Tischlerstr. **W. Seibt** Hirschberg.

4092. Ein Knabe, der **Conditor** werden will, kann in die Lehre treten bei **S. Troska** in Warmbrunn.

4179. Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener Knabe von auswärts findet bald oder Termin Ostern in meinen Geschäften als Lehrling Aufnahme.

F. A. Krümann.

4343. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten beim Stellmachermstr. **Wesner** in Johndorf b. Langenau.

4357. Einen **Lehrling** nimmt an der Roibmachermstr. **R. Wänsch** in Schmiedeberg.

4421. Einen Knaben, der Lust hat, **Müller** zu werden, nimmt bald oder zum Mai an der Müllermeister **Stiller** in Nieder-Langenau.

4225. Einen Knaben mit guten Schulkenntnissen, der sich als Bautechniker ausbilden will, nimmt an **Friedeberg a. D.**

H. Schimpke

4110. Ein Knabe rechtlicher Eltern findet unter den günstigsten Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen beim Seilermeister **Wölfer** in Löwenberg.

3647. Einen Knaben aus anständiger Familie sucht als Lehrling die **Conditorei** von **A. Sieber** in Jauer.

4308. Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Schönfärberei** zu erlernen, kann sich sofort melden bei **G. Striehler**, Färbermeister.

Jauer, Weberstraße Nr. 67.

Für mein **Papier-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft** suche zum baldigen Antritt oder Ostern einen **Lehrling**. 4070.

Bunzlau in Schles. **C. Burghardt.**

Lehrlings- = Gesuch,

Für unser **Specerei- und Expeditions- Geschäft** suchen einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

Derselbe muß aus geachteter Familie sein und mindestens die Reife für Tertia besitzen.

Heidrich & Comp. in Bunzlau.

Geldverlehe

1000 bis 1500 Thaler

Capital werden von einem pünktlichen Zinsenzahler baldigst auf ein Grundstück, vollständige Sicherheit, gesucht. Auskunft ertheilt Herr Justizrath von **Münstermann**, Hirschberg [4367]

400 rthl. und 1000 rthl. werden auf Ackergrundstücken gelegen, zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt (4271) **H. Kluge**, Promenade No. 42.

1100 Thlr. auszuleihende Mündelgelder weist nach Hirschberg. **H. Bese**, Commissar, Herrenstr. No. 17. 4365.

4—5000 Thlr.

werden sofort auf ein Grundstück zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Offerten nimmt die Ammon-Expedition von **Haafenstein & Vogler** in Breslau unter **J. Z. 289** zur gefälligen Weiterbeförderung entgegen. 4312.

Einladungen.

Hotel zum Preussischen Hof.

Sonntag den 3. April:

Grosses Nachmittag-Concert (4304)

unter Leitung des Musikdirector Elger.

Anfang 3 Uhr.

Entrée a Person 3 Sgr.

Es laden ergebenst ein

F. Breiter. J. Elger.

4414.

Einladung.

Sonabend den 2. April ladet zum **Kalldannen** : **F. Gabler** im **langen Hause** freundlichst ein:

Concert in den 3 Eichen:

Sonntag den 3. April,

ausgeführt von der Hirschberger Militair- Kapelle, wozu ergebenst einladet (4302) **A. Well.**

Anfang 4 Uhr.

4288.

„Concordia“.

Sonntag den 3. April: **Theater und Kränzchen** in Arnsdorf. Der Vorstand.

Getreide : Markt : Preis.

Hirschberg, den 31. März 1870.

Der	W. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel	rtl. 1 gr. pf.	rtl. 1 gr. pf.	rtl. 1 gr. pf.	rtl. 1 gr. pf.	rtl. 1 gr. pf.
Höchster	2 29 —	2 22 —	2 2 —	1 20 —	1 29 —
Mittler	2 22 —	2 17 —	1 26 —	1 17 —	1 28 —
Niedrigster	2 18 —	2 14 —	1 22 —	1 15 —	—

Erbsen, Höchster 2 rthl. 2 1 gr. 6 pf., Niedrigster 2 rthl.

Butter, das Pfd. 9 1 gr. 6 pf., 9 1 gr.

Schönau, den 23. März 1870.

Höchster	2 22 —	2 14 —	1 27 6	1 16 —	1 —
Mittler	2 17 —	2 10 —	1 24 —	1 14 —	—
Niedrigster	2 12 —	2 5 —	1 20 —	1 10 —	—

Butter, das Pfund 9 1 gr. 6 pf., 9 1 gr. 3 pf., 9 1 gr.

Breslau, den 31. März 1870.

Kartoffel-Spiritus : 100 Carrt. bei 80 & Tralles loco 14 1/2, Mittel Kleeaat, rothe, matter, ord. 11 1/2 — 12 1/2 rthl., 13 — 14 1/2 rthl., fein 15 — 16 rthl., hochfein 16 1/2 — 17 rthl. pr. Gr. weisse, offerirt, ord. 15 1/2 — 17 1/2 rthl., mittel 18 1/2 — 19 rthl., fein 23 — 25 rthl., hochfein 26 — 27 1/2 rthl. pr. Gr. Rapz, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 pr. Gr.

Rebaction: **Reinhold Krabn** in Hirschberg.

Druck und Verlag von **C. W. J. Krabn** (Reinhold Krabn)